

VII.

**Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlinge
Pommerns.**

Von Johannes Pfauf, Studienrat in Wolgast.

**Eine Makrolepidopterenfauna der Umgebung von Rummelsburg in
Hinterpommern und des Peenegebiets bei Anklam und Wolgast.****Vorwort.**

Seit meiner Schulzeit, etwa seit dem Jahre 1897, habe ich mit einiger Unterbrechung mich mit dem Sammeln von Schmetterlingen beschäftigt und Gelegenheit gehabt, die Falterwelt verschiedener Teile Pommerns aus eigener Anschauung kennenzulernen. Meine im folgenden Verzeichnis niedergelegten Beobachtungen entstammen der an Schmetterlingen reichen Umgebung meiner Vaterstadt Swinemünde, dem im östlichen Hinterpommern gelegenen Kreise Rummelsburg und der Umgebung von Anklam und Wolgast in Vorpommern.

Da gerade aus dem östlichen Hinterpommern nur wenig Beobachtungen vorliegen — außer der wertvollen Arbeit über „Pommersche Großschmetterlinge“ von Herrn Geheimrat Heinrich (Berl. Ent. Zeitschr. Bd. 55, Jahrg. 1910) über die Stolper Umgebung und einigen neueren, nicht minder wertvollen Aufsätzen von Herrn Lehrer E. Haeger, Altvalm, über die dortige Falterwelt und die der hinterpommerschen Küste bei Rowe und Loba in der Int. Ent. Zeitschr., Guben, sowie einigen Notizen in Herrn Professor Dr. Spormanns Verzeichnis, Teil II, 1909, fehlt jede faunistische Bearbeitung — so liegt es vielleicht im Interesse der Wissenschaft, wenn ich meine Beobachtungen über die dortigen Falter aus der Zeit vom Januar 1909 bis Ostern 1913 veröffentliche.

Gleichzeitig mit den Funden aus Hinterpommern bringe ich die Ergebnisse meines Sammelns im Anklamer und Wolgaster Gebiet zur Kenntnis, da über die Umgebung von Anklam die bisher vorliegenden Daten noch lückenhaft sind und über die nicht uninteressante Fauna Wolgasts überhaupt noch nichts veröffentlicht wurde.

Von meinem Freund, Herrn Studienrat Dr. Dibbelt, Kolberg, wurde mir eine kleine Sammlung pommerscher Schmetterlinge, die er in den Jahren 1904 bis 1906 in Gräbnitzfelde bei Jakobs-
hagen auf dem hinterpommerschen Landrücken um Mörenberg zusammengetragen hat, zur Verfügung gestellt, so daß ich auch aus der dortigen Gegend einige Funde bringen kann.

Auch ſonſt wurde ich hin und wieder durch für die Natur begeisterte Schüler eifrig unterſtützt, ſo in Rummelsburg durch Herrn Mittelschullehrer Lange, Rummelsburg, Lehrer E. Raether, ebenda, und Lehrer Domke, Lauenburg, jezt Bütow. Ihnen verdanke ich einige Angaben über andere Gegenden Hinterpommerns. In Vorpommern ſammelten in den Jahren 1910 bis 1914 bei Anklam, Pölitz und in der Ueckerländer Heide als Seminarist und Lehrer mit viel Liebe und Verſtändnis die Herren Lehrer Dunkelberg, Torgelow, und Lehrer Ernst Schend, Pölitz, von denen der erſtere ſich eine Zeitlang der Erforſchung der leider in ihrem Haſſgebiet noch wenig bekannten Ueckerländer Heide gewidmet hat, während Herr Schend 1917 ſein Leben fürs Vaterland laſſen mußte. Ebenſo beteiligten ſich am Sammeln in den letzten Jahren des Beſtehens des Anklamer Lehrerſeminars von 1922 bis 1925 meine Schüler Paul Warnke und Willy Schröder, die auch als Lehrer in ihrer Vaterſtadt Treptow a. d. Tollense dieſe Liebhaberei fortgeſetzt haben, ſo daß auch von dort einige Funde vorliegen. Seit 1927 ſammeln auch Herr Lehrer Dunkel, Carlshagen, und ſein Sohn Ulrich ſowie deſſen Klaſſengenoffe Helmut Areß, Peenemünde, mit regem Eifer im Nordweſtzipfel der Inſel Usedom, und ich bin daher in der glücklichen Lage, auch aus dieſem abſeits des großen Verkehrs gelegenen, reichen Gebiete wertvolle Sammelergebnisse bekanntzugeben.

Außer meinen eigenen Beobachtungen aus der Umgebung von Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Pölitz und Rummelsburg findet ſich in dieſem Verzeichnis daher eine ganze Anzahl Angaben aus anderen Gegenden Pommerns. Um das Bild des Anklamer Gebiets abzurunden, ſah ich mich außerdem veranlaßt, die wichtigen und unbedingt zuverlässigen Arbeiten von Herrn Profeſſor G. Stange, Friedland in Mecklenburg, mit heranzuziehen aus dem hart an den ſüdlichen Teil des Kreiſes Anklam ſtoßenden und mit ihm zuſammenhängenden Gebiet der nur 2 km von der Anklamer Kreiſsgrenze entfernten Stadt Friedland. Es geſchah das hauptſächlich, um anderen Sammlern des Gebiets Fingerzeige zu geben, auf welche Arten noch beſonders zu achten iſt. Es trieb mich außerdem dazu die Taſſache, daß das Landgrabengebiet bei Friedland in floristiſch-faunistiſcher Beziehung eng mit dem Anklamer Gebiet zuſammenhängt — iſt doch die „Große Torfwieſe“ bei Friedland nur durch den wenige Meter breiten Landgraben von den Wiesen auf pommerſchem Gebiet getrennt — und die Feſtſtellung, daß einzelne Stellen der Niederungsmoore der Peene dieſelbe eigentümliche, ſonſt in Pommern nirgends vorkommende Falterwelt aufweiſen, wie ſie z. B. der „Plan“ bei Friedland hat. Da die von Herrn Profeſſor Stange in ſeinen Verzeichnissen angeführten

Funde, die sich auf einen Umkreis von etwa 12 km um die Stadt Friedland erstrecken auch den von mir wegen der schlechten Verbindung so gut wie gar nicht besammelten südlichen Teil des Kreises Anklam mit dem Spantekower Wald, „dem Forst hinter Boldekow“ (Stange) einschließen, hielt ich es für meine Pflicht, die Funde von dort, insofern sie seltene oder in Vorpommern sonst nicht beobachtete Arten betreffen, hier anzuführen, damit diese bedeutungsvollen Feststellungen eines so hervorragenden Kenners für eine spätere Bearbeitung der Fauna der ganzen Provinz gesichert sind.

Meine Aufzeichnungen bilden in den Funden aus dem Niederungsgebiet des unteren Peeneflusses um Anklam und der Umgebung von Wolgast eine Ergänzung zur „Odertalfauna“. Mit der vorliegenden Arbeit hoffe ich, einige Bausteine zu einer Gesamtf Fauna der Großschmetterlinge Pommerns zu geben, und glaube, daß wir pommerschen Sammler damit unserm Ziel, bald in den Besitz einer die ganze Provinz umfassenden Fauna zu gelangen, einen Schritt näher kommen. Allerdings ist in weiten Teilen Pommerns überhaupt noch nicht gesammelt worden. Selbst einige Gebiete des im übrigen gut durchforschten Vorpommern, besonders die Umgebung von Demmin, sind in entomologischer Hinsicht noch Neuland. Am besten ist außer der Umgebung von Stralsund das Odertal und seine Umrandung erforscht, da dort eine ganze Anzahl Stettiner Sammler eine Menge wertvollen Materials zusammengetragen hat. Auffallend ist jedoch das Fehlen jeder Beobachtung aus dem großen Gebiet zwischen Cammin, Daber, Naugard, Dramburg, Polzin, Publit, Köslin und der Küste. Und dabei bin ich mir darüber vollständig klar, daß auch über die bereits erforschten Teile der Provinz die Aufzeichnungen noch manche Lücke aufweisen. Unsere Kenntnisse über die Verbreitung der heimischen Insektenwelt werden ja stets mangelhaft bleiben. Das erfährt besonders der einzelne Sammler, der, ganz auf sich gestellt, eine Gegend zu erforschen sucht. Wie so vieles entgeht doch zwei Augen! In jedem Jahre merkt man es aufs neue, daß noch dieses oder jenes Jagdgebiet fast unberührt daliegt, handelt es sich doch manchmal um das rein örtliche Vorkommen bestimmter Arten, die, jahraus jahrein an ihren kleinen Flugplatz gebunden, nur des Entdeckers harren, der sie zur rechten Zeit zu finden weiß.

Was nun die von mir betriebenen Methoden des Fanges anbetrifft, so habe ich hauptsächlich des Tages gesammelt und den Röder- und Lichtfang erst neuerdings gründlicher betrieben. Es fehlte mir leider meist an gleichgesinnten Naturfreunden, mit denen ich hätte gehen können. Erst hier in Wolgast, wo ich den Lichtfang in der bequemsten Weise an meiner Flurlampe mit geradezu erstaunlichem Erfolge betreibe, merke ich, wie so vieles sicher meiner

Beobachtung in Anklam und Rummelsburg entgangen ist. Daß ich daneben auch der Zucht heimischer Arten meine Zeit gewidmet habe, soweit sie es gestattete, ist wohl selbstverständlich.

Ich hielt es für meine Pflicht, nur unbedingt sichere Funde hier anzuführen und alle anderen entweder auszuschneiden oder als solche zu kennzeichnen. Bei schwer unterscheidbaren Arten erschien es mir außerdem dringend geboten, sie nur nach sicherer Bestimmung durch Spezialisten anzugeben. Jeder Kenner weiß es ja, wieviel Unheil für andere Fragen des Naturerkennens oft durch falsche Bestimmung eines einzigen Stückes angerichtet werden kann. Soweit es sich um eigene Funde handelt, befinden sich die Belegstücke in meiner Sammlung, und es kann ihre Artzugehörigkeit daher jederzeit nachgeprüft werden.

Um mit den bisher erschienenen faunistischen Arbeiten der Provinz Pommern den Zusammenhang zu wahren, bin ich dem Staudinger-Rebel-Katalog vom Jahre 1901 gefolgt. Es dürfte das für eine spätere Bearbeitung der Gesamtfaina Pommerns das Zweckmäßigste sein.

Wo mir größeres Material zur Verfügung stand, habe ich die Flugzeit durch die von mir beobachteten Anfangs- und Enddaten des Erscheinens genau festgelegt. Bei Einzelfunden sind die Fangdaten angegeben. Bei gewöhnlichen Arten habe ich mich auf die Angabe der Monate beschränkt. Bei neu aufgefundenen oder lokalen Arten sind auch die Fundplätze vermerkt, nur bei einigen als Naturdenkmäler zu betrachtenden Arten ist das unterblieben. Biologische Bemerkungen habe ich hin und wieder eingeflochten, mehr um Anfängern unter den Sammlern Hinweise zu geben, als um Neues zu bringen.

Da ich im folgenden hauptsächlich meine eigenen Beobachtungen niedergelegt habe, ist es wohl erklärlich, daß mein Verzeichnis nicht die große Zahl von Arten enthält, die z. B. die so vorzügliche „Odertalsauna“ aufweist. Man möge daher in dieser Hinsicht beim Vergleich mit anderen Arbeiten Nachsicht üben.

Zum Schluß möchte ich allen oben genannten Herren für ihre Mitarbeit meinen aufrichtigen und herzlichen Dank aussprechen. Nicht minder danke ich aber auch den Herren Steuerdirektor a. D. Heffel, Stralsund, Stadtoberinspektor Miantauffel, Swinemünde, Professor Dr. Spormann, Stralsund, und Frau und Herrn Studienrat Dr. Urbahn, Stettin, mit denen mich so manche unvergeßliche, liebe Erinnerung an frohe und erfolgreiche Exkursionen in unsere pommerschen Jagdgesilde verbindet, sowie den Herren Lehrer E. Haeger, Altwalsh, Geheimrat R. Heinrich, Charlottenburg, Professor G. Stange, Friedland, und Fabrikbesitzer R. Tancre, Anklam, die mir wertvolle Anregungen in anderer Weise gaben. Ebenso ist es mir eine

angenehme Pflicht, auch den Herren Dr. Heydemann, Kiel, Sprachlehrer Lange, Freiberg i. Sa., und Landgerichtsdirektor Warnecke, Altona, meinen besten Dank auszusprechen für die Bereitwilligkeit, mit der sie sich der nicht leichten Arbeit des Bestimmens schwieriger Arten unterzogen haben.

Und so veröffentliche ich denn meine Beobachtungen mit dem Wunsche, daß sie einen kleinen Beitrag geben mögen zu einer Fauna der Großschmetterlinge der ganzen Provinz Pommern. Vielleicht veranlassen sie auch diesen oder jenen Anfänger in unserer Lieblingswissenschaft, dem Vorkommen und der Lebensweise der Schmetterlinge, an denen unsere Heimat sehr reich ist, die Aufmerksamkeit noch mehr als bisher zuzuwenden.

Wolgast, im Herbst 1928.

Johannes Pfa u.

Systematischer Teil.

B = Vorpommern, H = Hinterpommern.

Papilionidae.

1. B. *Papilio podalirius* L. (1.) Um 1897 von Mittelschullehrer Michaelis bei Treptow an der Toll. gefangen; Lehrer Dunkel fing vor 1900 einen Falter am Schanzenberg bei Anklam.
2. B. H. *P. machaon* L. (4.) Mai; Ende Juli bis Anfang September. Verbreitet, aber nicht häufig bei Anklam, Buddenhagen bei Wolgast, Carlsbagen a. U., Swinmünde, Bölit, Massow, Mörenberg, Dramburg, Rummelsberg. Bei Anklam bis 1915 noch recht häufig. Seit der Urbarmachung des Exerzierplatzes der Kriegsschule dagegen fast ausgerottet. Die zweite Generation erscheint sehr regelmäßig. Meist fliegt sie Ende Juli und August. 1907 und 1909 dagegen erst im August und September. Bei Misdroy wurde 1907 sogar Anfang Oktober noch ein Falter am Strande erbeutet. (Seminaroberlehrer Siefert.) Der Schwalbenschwanz übernachtet in Heumieten und zwischen Heidekraut, wo ich ihn auch bei Regenwetter beobachtete. Die Futterpflanze ist nach meinen Beobachtungen in Vorpommern meist *Pimpinella saxifraga*, weit seltener die Möhre, bei Carlsbagen auf Usedom und bei Rummelsburg dagegen die Bergfellerie, *Peucedanum oreoselinum*, so auch bei Friedland (Prof. Stange).

- f. *bimaculatus* Gimer und
- f. *immaculatus* Schulz von mir bei Anklam in je einem Stück (1907) gezogen. Die Abart mit roten Flecken auf den Hinterflügeln,
- f. (ab.) *rufopunctatus* Wheel., die bei Anklam ebenso häufig wie die Stammform flog, fing ich bei Rummelsburg nicht.
- f. (ab.) *sphyrus* Hb. in einem Stück bei Anklam gezogen.

Pieridae.

3. B. H. *Aporia crataegi* L. (38.) Juni, Anfang Juli. 1898 bei Massow häufig, wo ich an einer zum Stadtwald führenden Pflaumenallee massenhaft Puppen fand und daraus die Falter zog. Bei Rummelsburg 1909 und 1910 vereinzelt als Raupe und Falter. Bei Anklam und Wolgast höchst selten; Juni 1916 1 ♂ Eichenfelde bei A und 11. 6. 1927 ein ♂ am Bahndamm bei Buddenhagen.
4. B. H. *Pieris brassicae* L. (45) Mai und Juli—August. Ueberall gemein. 1896 und 1925 bei Swinemünde Wanderrzüge beobachtet. Ein ♀, das einen Uebergang zur
 - f. (ab.) *wollastoni* Btlr. darstellt, da der vordere Fleck mit dem Apikalfleck durch einen Wisch verbunden ist, fing ich Juli 1914 in Anklam.
5. B. H. *P. rapae* L. (48.) gemein in beiden Generationen, Mai und Juli, August.
6. B. H. *P. napi* L. (52.) Wie der vorige. Am 17. 7. 1911 fing ich bei Rummelsburg 1 ♀ der zweiten Generation, das jedoch mit der ersten völlig übereinstimmt; es hat nur 31 mm Spannweite.
7. B. H. *P. daplidice* L. (57.) Mai und Mitte Juni bis Oktober. Bei Anklam und Swinemünde lokal, bei Rummelsburg weiter verbreitet und stellenweise gemein. Die
 - gen. vern. *bellidice* O. immer nur vereinzelt. Rummelsburg 1909 und 1912; Relsow b. Anklam 1. und 3. 5. 1916. Die zweite Generation auf Dedland meist zahlreich. Bei regnerischem Wetter und gegen Abend findet man die Falter besonders auf Dolden und Schafgarbenblüten, auf denen sie leicht übersehen werden.
8. B. H. *Euchloe cardamines* L. (69.) Mitte April bis Anfang Juni. Bei Anklam in allen Waldungen: Stadtforst, Relsow, Murchin, Crenzow, Carlsburg; Buddenhagen bei Wolgast, Streckelberg bei Coserow, nicht gerade häufig. Weit zahlreicher in den Wäldern und an Bächen bei Rummelsburg und auf den Strandwiesen bei Carlsbagen; auch bei Nörenberg.
 - f. (ab.) *turritis* O. 1 ♂ am 6. 5. 1907 bei Heidemühl.

9. B. H. *Leptidia sinapis* L. (81.) Mai und Ende Juli, August. Bei Anklam nur einmal im Stadtwaldmoor, bei Swinemünde in den Kalkbergen häufiger, 1909—1912 bei Rummelsburg im Stadtwalde und in den Wäldern bei Pollnow an trockenen Stellen zahlreich, auch bei Mörenberg.
10. H. *Colias palaeno europome* Esp. (86c.) Von dieser Art wurde Anfang Juli 1909 in Wusterhanse b. Altvalm, Bärwalde, von dem Schüler Wardelmann ein ♂ dicht am Ufer der Persante gefangen, ein zweiter Falter ebenda später beobachtet. Bei Peest B., Kreis Schlawa, wurde *europome* im Juli 1910 ebenfalls gefangen, soll daselbst auf Moorniesen nicht selten geflogen sein. In Rummelsburg sah ich 1 ♂ in einer Schülersammlung (Zemke), fand den Falter aber trotz eifrigen Suchens nirgends. Von Medefen. auf den Mooren bei Reinfeld, südlich Rummelsburg, bis 1909 gefangen. (Nach briefl. Mitteilung von E. Haeger, Altvalm.)
11. B. H. *C. hyale* L. (98.) Ende Mai bis Mitte Oktober. Anklam, Treptow a. d. Toll, Wolgast, Swinemünde, Mörenberg, Rummelsburg.
12. B. *C. edusa* F. (113.) Ein ♂ fing Dr. med. W. Berling, Anklam, als Schüler um 1900 auf dem Ankla mer Ererzierplatz; ich beobachtete einen Falter am 2. 9. 1928 im Trassenmoor beim Bahnhof Carlshagen-Trassenheide auf Uiedom.
13. B. H. *Gonepteryx rhamni* L. (124.) Das ganze Jahr durch überall im Gebiet. Eine Copula beobachtete ich einmal im Frühling im Murchiner Walde bei Anklam; sie währte über 8 Tage bis zum Tode des Pärchens.

Nymphalidae.

14. B. H. *Apatura iris* L. (131.) Juli bis Anfang August. Nach meinen Beobachtungen überall vereinzelt: Heidemühl b. Ducherow, Kalkberge und Golm bei Swinemünde, Treptow a. d. T., Buddenhagen b. Wolgast, Mörenberg, Schlawa, Rummelsburger Stadtwald: Försterei.
15. B. *Ap. ilia* Schiff. (132.) Juli bis Mitte August. Selten bei Anklam: Heidemühl, Kalkstein; Wolgast, mit *H. ab. clytie* Schiff. Nur diese Form 1898 bei Massow häufig.
16. B. H. *Limenites populi* L. (136.) Mitte Juni bis Anfang Juli. Anklam, Murchin, Stadtforst, Grenzw.; Jagnick, Jeefer bei Greifswald, ziemlich vereinzelt; häufiger jahrgangsweise bei Messenthin, Langenberg; bei Massow in den nördlich der Stadt gelegenen Waldungen; Gräbnitzfelde

- b. Jakobshagen, Schlawe. Bei Rummelsburg nur 1909 und 1910 mehrfach beobachtet im Stadtwald, bei der Eisernen Brücke und bei Groß-Volz.
17. B. H. *L. sibilla* L. (138.) Ende Juni bis Anfang August. Die in ganz Vorpommern und besonders auf Usedom häufige, in allen Wäldern anzutreffende Art habe ich bei Rummelsburg nicht beobachtet. Ihre Futterpflanze ist dort selten. Sie findet sich aber bei Mörenberg (Dr. Dibbelt). In Swinemünde beobachtete ich, wie ein ♀ Eier an *Lonicera tatarica* im Villenviertel der Stadt ablegte.
18. B. H. *Pyrameis atalanta* L. (152.) Anfang Juni und von Mitte Juli bis Oktober. Im ganzen Gebiet, jedoch immer nur in wenigen Stücken beobachtet.
- f. (ab.) *fracta* Tutt besonders bei Rummelsburg.
- f. (ab.) *albipuncta* vereinzelt überall unter der Art.
19. B. H. *P. cardui* L. (154.) Anfang Juni und wieder von Mitte Juli bis Oktober. Im ganzen Gebiet, meist spärlich; nur 1907 bei Anklam und September 1928 beim Streckelberg a. U. in großen Mengen. Bei Rummelsburg sah ich einzelne Falter immer auf derselben eng begrenzten Stelle sowohl im Spätherbst als auch im darauffolgenden Frühjahr, so daß ich annehme, daß die Stücke dort überwintert hatten.
20. B. H. *Vanessa io* L. (156.) Mai und von Ende Juni an, überwintert. Verbreitet durchs ganze Gebiet. E. Räther, Rummelsburg, züchtete ohne sein Zutun ein typisches Stück der
- f. (ab.) *exoculata* Weym. (In m. Sammlung.)
21. B. H. *V. urticae* L. (157.) Von Ende Juni an überwintert bis zum Frühling. Durchs ganze Gebiet verbreitet.
- f. (ab.) *ichnusoides* Selys. 1 Stück fing ich am 23. 7. 1908 in meinem Garten in Anklam (Museum zu Stralsund).
- f. (ab.) *polaris* Stgr. Juli 1910 in einem Stück am Siednitzer See bei Rummelsburg von mir gefangen.
22. B. H. *V. polychloros* L. (161.) Wie der vorige. Raupen auf Birnbäumen manchmal schädlich.
- f. *cassubiensis* Heinrich bei Rummelsburg von mir nicht beobachtet. Ich habe mich um die Art dort wenig gekümmert.
23. B. H. *V. antiopa* L. (162.) Von Ende Juli an. Im ganzen Gebiet, nach der schon im August beginnenden Überwinterung nur in Wäldern angetroffen. Raupen meist an Birken der Chaussees, oft in großer Zahl.
24. B. H. *Polygonia c-album* L. (166.) Juli und Ende August bis September. Überall im Gebiet, jedoch uirgends häufig. Zwei überwinterte Falter einmal im Astloch einer Kiefer beobachtet.

25. B. H. *Araschnia levana* L. (169.) Ende April, Mai mit gen. aest. prorsa L. in allen Wäldungen wie der vorige, jedoch häufiger, besonders die Sommerform; diese Juli, August. Auch Uebergänge,
f. *intermedia* Stichel vereinzelt beobachtet.
26. B. *Melitaea aurinia* Rott. (175.) Juni. Bei Anklam auf den Peenewiesen am Schwarzen Graben, beim Blesewitzer Holz und früher auch bei Rosenhagen, auch bei Traffenheide a. Usedom, stets vereinzelt.
27. B. H. *M. cinxia* L. (177.) Juni. Sehr lokal bei Anklam: Geyerzerplatz, Kalkstein, Libnower und Murchiner Feldmark; Traffenheide, Wolgaster Neustadt und Ziesaberg; viel häufiger und allgemein verbreitet auf Dedland und Heideflächen bei Rummelsburg, Stiednitzersee, Steinerne Brücke, Schützenwäldchen, auch bei Jakobshagen. Raupen stellenweise recht zahlreich.
28. B. H. *M. athalia* Rott. (191.) Juni, Juli. Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Pollnow, Rummelsburg, mehr in trocknen Wäldern; meist in Anzahl.
f. (ab.) *navarina* S. 2 Stück bei Swinemünde gefangen, 16. 7. 1907 an der Raseburger Chaussee, 26. 7. 24 bei der Försterei Kalkofen.
f. (ab.) *corythalia* Hb. 16. 7. 1907 und eine der
f. (ab.) *lathonigena* Ev. von *didyma* entsprechendes Stück mit weißen statt rotbraunen Flecken am 16. 7. 1907 an der Raseburger Chaussee bei Swinemünde erbeutet.
M. aurelia Nick. (192.) Nach Stange in den Sandhäger Tannen bei Friedland in Meckl.
29. B. H. *M. dictynna* Esp. (195.) Juni bis Mitte Juli im ganzen Gebiet stellenweise auf feuchten Wiesen.
f. (ab.) *corythalia* Hb. 1 ♀ am 1. 7. 1922 im Anklamer Stadtbruch.
30. B. *Argynnis aphirape* Hb. (202.) Anfang bis gegen Ende Juni. Diese für Anklam auf den sumpfigen Menzliner Peenewiesen von R. Tancre im August (!) 1881 festgestellte Art habe ich, trotzdem mir der Entdecker die Fundstelle unter den Menzliner Tannen genau bezeichnete, nicht wiederfinden können. Es mag das jedoch daran liegen, daß ich stets zu spät zum Flugplatz gekommen bin; denn bei Seeser, wo Prof. Dr. Spormann das Tier neuerdings entdeckt hat, und wo auch ich am 19. Juni 1926 eine Anzahl Falter erbeutete, fliegt *aphirape* schon von Anfang Juni ab. Die Flugzeit ist Ende Juni bereits beendet. Der Schmetterling dürfte wahrscheinlich noch anderswo in Vorpommern vorkommen,

aber übersehen sein. An der eigentümlichen Art seines Fluges ist er von *ino* und *selenia*, in deren Gesellschaft er auf blumenreichen, ganz feuchten Sumpfwiesen lebt, zu unterscheiden. Die ♂♂ erscheinen früher als die ♀♀ und sind zur Schlüpfzeit der ♀♀ meist schon abgeflogen.

31. B. H. *Arg. selenia* Schiff. (204.) Mitte Mai bis Juli im ganzen Gebiet auf Sumpfwiesen, meist in Anzahl; die gen. aest. *selenia* Fr. spärlicher im August.
f. (ab.) *rinaldus* Hbst. 2 ♂♂ bei Anklam, 6. 7. 1919 und 7. 7. 1923.
32. B. H. *Arg. euphrosyne* L. (208.) Ende Mai, Juni. Bei Anklam nur ein wohl versflogenes ♂, bei Jahnick dagegen öfter beobachtet; zahlreich bei Rummelsburg im Stadtwald an der Bütower Chaussee, auch an der Pollnower Chaussee, saugt gern an den Blüten der Preiselbeere.
33. B. H. *Arg. pales arsilache* Esp. (210 e.) 10. 7. bis 5. 8. Seit dem 15. 7. 1907 im Swinemoor jahrgangsweise in Anzahl beobachtet, sehr lokal und heute nur noch auf einen kleinen Flugplatz beschränkt. Am 14. 7. 1928 beobachtete ich 1 ♂ in einem kleinen Hochmoor bei Mölschow a. Usedom. Bei Rummelsburg fing ich 1 ♂ am 10. 7. 1909 am Stiednitzsee oberhalb der Walkmühle auf einer kleinen Anhöhe in Gesellschaft von *iphis*, 1 ♂ am 5. 8. (!) 1909 an der Pollnower Chaussee da, wo der Weg in die Rummelsburger Anlagen abbiegt. — Ein hellockerfarbenes ♀ fing ich im Swinemoor am 16. 7. 1924.
34. B. *Arg. dia* L. (218.) Nur in zwei Stücken von Mantuffel und mir auf einer feuchten (!) Wiese bei Kalksteinheidemühl (Anklam) am 6. 7. 1919 gefangen. Die Art ist nach Stange dagegen bei Friedland in den Sandhäger Tannen nicht selten.
35. B. H. *Arg. ino* Rott. (222.) 20. 6.—30. 7. Bei Swinemünde im Swinemoor, bei Anklam auf den Peenewiesen bei Menzlin, Arndtshain und im Stadtbruch in manchen Jahren sehr zahlreich. Bei Rummelsburg fing ich nur 1 ♂ am 21. 6. 1911 unter der Steinernen Brücke an der Stiednitz.
36. B. H. *Arg. lathonia* L. (225.) Im ganzen Gebiet auf trocknen Stellen, an Feldwegen, Bahndämmen, Ackerändern, Uedland in wohl drei Generationen bis Ende Oktober, aber nie in Anzahl, immer nur einzeln oder in wenigen Stücken, auch bei Jakobshagen (Dr. Dibbelt).
37. B. H. *Arg. aglaia* L. (230.) Ende Juni bis Mitte August. Im ganzen Gebiet auf Waldwiesen und am Rande der

Wälder. Ein dunkel bestäubtes ♀ mit violetter Schiller fing ich auf den Sumpfmooreswiesen bei Anklam.

38. B. G. *Arg. niobe* L. (231.) Juli bis Mitte August mit f. (ab.) *eris* Meig. ist bei Anklam ziemlich selten, häufiger bei Swinemünde, Jatznick, Bütow, Rummelsburg. Ein ♀ mit dunkelgoldbraun bestäubter Augenbinde auf der Unterseite, in der die Augen nur noch undeutlich zu sehen sind, erbeutete ich am Loddersee bei Rummelsburg. Die Oberseite ist in der Grundfarbe gelbbraun ohne rötlichen Ton, das Schwarz im proximalen Teil stark verbreitert.
39. G. *Arg. adippe* L. (232.) 1 ♂ fing E. Raether Juli 1909 am Jassensee bei Bütow, die Art flog auch Juli 1910 bei Lauenburg (Domke); ich selbst fing ein Stück am Loddersee bei Rummelsburg 1911 westlich der Landstraße nach Papenzin, Dr. Dibbelt eins bei Gräbnitzfelde b. Jakobshagen, 1904.
40. B. G. *Arg. paphia* L. (237.) Juli bis Ende August. Anklam, Wolgast, Usedom—Wollin, Jatznick, Pölitz, Jakobshagen, Schlawe, Rummelsburg, Bütow, in Wäldern.
- f. (ab.) *valesina* ♀ Esp. Ueberall nur vereinzelt, bei Swinemünde dagegen häufiger; Zerninsee, Ralkberge, Swinemoor; auch bei Carlshagen.

Satyridae.

41. B. G. *Melanargia galathea* L. (246.) Ende Juni bis Mitte August. Die ersten Stücke der Art beobachtete ich 1900 in einer Schonung bei Messenthin. Bei Anklam trat die Art schon 1906 in der Stadtforst bei Heidemühl gar nicht selten auf, sie ist jetzt dort und am Hohen Stein sowie auf den Mooreswiesen bei Menzlin und Bugewitz, Ralkstein häufig, aber auch auf trocknen Wiesen, ebenso bei Jatznick. Bei Wolgast sah ich bisher nur einen Falter an der Ziese bei der Negebander Heide, Juli 1926. Die Art flog 1904 auch bei Jakobshagen (Dr. Dibbelt). Bei Greifswald schon 1897 von Dunkel beobachtet.
- f. (ab.) *aperta* Rebel. Ein stark abgeflogenes ♀ fing ich am 28. 7. 1916 auf einer Wiese bei Ralkstein—Heidemühl in der Anklamer Stadtforst.
- f. (ab.) *galene* O. vereinzelt unter der Stammform.
42. B. G. *Erebia aethiops* Esp. (296.) Schenk fing Anfang August 1913 und 1914 mehrere Falter im Pölitzer Walde an der Trestiner Chaussee. 2 Falter fing Domke Ende Juli 1910 in einem lichten Nadelwald bei Lauenburg

und beobachtete viele andere ihn umflatternde Tiere. Zwei Falter sah ich in einer Rummelsburger Schülersammlung (Zemke).

43. B. H. *Satyrus alcyone* Schiff. (342.) Juli, August. Spärlich bei Heidemühl—Ducherow, Wolgast, Mörenberg, Rummelsburg; häufiger bei Swinemünde in den Kalkbergen auf Ihymian in Gesellschaft von
44. B. H. *S. semele* L. (352.) Juli, August. Dieser Falter in allen sonnigen Waldungen und auf Heideflächen bei Anklam, Wolgast, Mörenberg, Rummelsburg, Bütow meist vereinzelt, häufiger in den Nadelwäldern bei Swinemünde.
45. H. *S. statilinus* Hufn. (370.) Anfang August 1910 und 1911 in 6 Exemplaren nordwestlich des Boddersees bei Rummelsburg auf sandigen, nur mit Weingaertneria besetzten Flächen einer Kiefern Schonung.
46. B. *S. dryas* Sc. (381.) Von Mitte Juli bis Mitte August auf den Menzliner Peenewiesen bei Anklam, besonders bei der Jargeliner Koppel, meist in Anzahl, dagegen im südöstlichen Teil der Peenewiesen und bei Heidemühl immer nur spärlich, bei Swinemünde auf den BERNINWIESEN. Ende Juli 1925 beobachteten Manteuffel und ich auch 1 Falter am Steilufer des Haffs bei Lebbin. Die Art fliegt auch bei Gräbnitzfelde (Dr. Dibbelt).
47. B. H. *Pararge aegeria egerides* Stgr. (385a.) Mitte April bis Ende Mai und Ende Juli bis August. Verbreitet in allen Waldungen des Gebiets.
48. B. H. *P. megaera* L. (390.) Wie der vorige im ganzen Gebiet, jedoch meist vereinzelt an sonnigen, mehr trocknen Stellen.
49. B. H. *P. maera* L. (392.) Anfang Juni bis Mitte August in nur einer Generation. In der Anklamer Stadtforst bei Heidemühl nicht gerade häufig, zahlreicher bei Jahnitz, wo ich diese Art 1906 zuerst fing. Dr. Dibbelt erbeutete maera 1904 bei Jakobshagen. Im Rummelsburger Stadtwalde, in den Wäldern zwischen Rummelsburg und Pollnow, bei Pollnow und Bütow war maera 1909 bis 1912 der gemeinste Waldfalter. Ich fand zugleich Raupen, Puppen und Schmetterlinge. In unglaublichen Mengen beobachtete ich Juli 1910 dieses in Vorpommern lokale und seltenere Tier in den Wäldern südlich des Stiednitzersees und am See selbst.
50. B. H. *P. achine* Sc. (394.) Mitte Juni bis Mitte Juli. Im Jahnitzer Walde seit Juni 1906 stets sehr häufig beobachtet, findet sich auch in der Anklamer Stadtforst bei

Heidemühl im lichten Nadelwalde in Gesellschaft des vorigen, jahrgangsweise mehr oder weniger zahlreich bis 1917. Nach Prof. Stange auch im Spantekower Wald südlich Anklam. Seit 1918 mit dem Seltenerwerden der Tagfalter (infolge ungünstiger Witterung) fast verschwunden. Die Schmetterlinge setzen sich gern auf Maulwurfhaufen und Rindermist, saugen gern Wasser und lassen sich ködern (Schenk und Dunkelberg). Nördlich des Peenestromes, auf Usedom und bei Rummelsburg habe ich achine nicht beobachtet. Dr. Dibbelt fing sie 1904 bei Jakobshagen; in den Sandhäger Tannen nach Stange (1901) zuweilen nicht selten.

51. B. H. *Aphantopus hyperanthus* L. (401.) Ende Juni bis August. Gemein in allen Wäldern des Gebiets.
52. B. H. *Epinephele jurtina* L. (402.) wie der vorige.
53. B. H. *Ep. lycaon* Rott. (405.) Juli, August. Bei Anklam in allen trocknen Waldungen an sonnigen Stellen, Murchin, Relzow, Libnow, Carlsburg, Stadtforst, in Anzahl, ebenso am Swinestrom am Trajekt und in den Dünen der Insel Usedom; gemein bei Rummelsburg. 2 ♀♀, die dem von R. Heinrich bei Stolp gefangenen Stück nahekommen, erbeutete ich bei Rummelsburg, ein drittes bei Swinemünde.
- Ep. lithonus* L. (422.) hat v. Türk in Meckl.=Strelitz gefangen (Stange). 3 ♂♂ ohne Fundortsangabe in der von einem früheren Schüler geschenkten Sammlung der Wilhelmschule zu Wolgast. Ich bezweifle jedoch ihr Vorkommen in der hiesigen Gegend.
54. B. H. *Coenonympha iphis* Schiff. (427) Juni, Juli. In sonnigen Wäldern und Schonungen im Anklamer Gebiet keine Seltenheit, bei Spantekow, Ducherow, Heidemühl, Bugewitz, Murchin, Grenzow, Libnow, Carlsburg, Hohendorfer Kirchhof bei Wolgast, Ralkberge bei Swinemünde, auch stellenweise bei Rummelsburg, besonders auf einer hochgelegenen Wiese bei der Walkmühle am Stiednitzsee.
55. B. H. *C. arcania* L. (433.) Mitte Juni, Juli. Bei Anklam an denselben Stellen wie *iphis*, in manchen Jahren besonders häufig am Wege von den Ducherower Ziegeleien nach Bugewitz im lichten Walde; Jagnick; bei Rummelsburg an der Geisheimer Wassermühle.
56. B. H. *C. pamphilus* L. (440.) Mai bis September im ganzen Gebiet.
57. B. H. *C. tiphon* Rott. (443.) Juni, Juli. In Vorpommern auf Sumpfwiesen häufiger als bei Rummelsburg.

Erycinidae.

Nemeobius lucina L. (451.) Falter nach Stange bei Fried-
land in Meckl. am Stausee und auf den Bröhmer Bergen
selten.

Lycaenidae.

58. B. *Thecla ilicis* Esp. (464.) 24. 7. und 1. 8. 1916
im Murchiner Walde bei Anklam im Chausseeegraben 3 ♂♂,
2 ♀♀ auf Thymian erbeutet; ich sah die Art auch im Carls-
burger Walde, scheint selten zu sein und nur jahrgangsweise
häufiger aufzutreten.
59. B. *T. pruni* L. (466.) Bisher nur ein ♀ in der Anklamer
Stadtforst gefunden, 12. 7. 1924.
60. B. *Callophrys rubi* L. (476.) 1. 5. bis Mitte 6.
Pfingsten 1920 in der Ueckermünder Heide zwischen Rieth
und Eggessin in großer Zahl beobachtet, seltener im Anklamer
Stadtwald, Buddenhagen bei Wolgast, bei Swinemünde,
Pölitz, Massow, Rummelsburg.
61. B. *Zephyrus quercus* L. (482.) Mitte Juli bis
Mitte August in Eichenwäldern bei Anklam, Murchin, Libnow,
Relzow, Heidemühl; bei Swinemünde, Massow, im Rummels-
burger Stadtwald.
62. B. *Z. betulae* L. (492.) August bis Mitte September.
Immer nur vereinzelt. Am Hohen Stein bei Anklam, Greiß-
walder Anlagen, bei Swinemünde am Wege nach Friedrichs-
thal, häufiger bei Rummelsburg in den Anlagen und bei der
Walfmühle am Stiednitzsee.
63. B. *Chrysophanus virgaureae* L. (500.) An-
fang Juli bis Mitte August. Meist zahlreich in den Wäldern
bei Jagnick, Anklam, Wolgast, auf Usedom auch bei Coserow
und Zinnowitz, bei Massow, Jakobshagen, Rummelsburg.
64. B. *Chr. dispar rutilus* Wernb. (508.) 24. 6.
bis 12. 8. Im ganzen Peenegebiet bei Anklam verbreitet, be-
sonders an mit *Rumex hydrolapathum* bestandenen Gräben,
seltener im Swinemoor und auf den Zerninwiesen. Der
Falter findet sich immer nur da, wo in der Nähe der Gräben
Disteln oder der Blutweiderich stehen. Die ♀♀ lassen sich
in der Sonne leicht zur Eiablage bringen, wenn man ihnen
in großen Glashäfen Blätter der Futterpflanze gibt und sie
reichlich mit auf Blüten geträufeltem Zuckerwasser oder Honig
füttert. Sie legen über 100 Eier. Als Futterpflanze kommt
für Anklamer Tiere nur der oben bezeichnete Ampfer in
Frage, *R. aquaticus* nahmen dem Ei entschlüpfte Tiere nicht

an, verhungerten vielmehr. Die Ablage der Eier erfolgt meist an der Unterseite der Blätter. Die Zucht ist bis zur Ueberwinterung leicht und wird dann äußerst schwierig.

Die Anklamer Stücke zeichnen sich durch ihre beträchtliche Größe aus; ♂♂ mit einem zweiten Zellstreck auf der Oberseite zu 30 % unter der Art, bei zwei ♀♀ meiner Sammlung tritt ein dritter, basalwärts gelegener, kräftiger Zellstreck auf. Völlig golden übergossene ♀♀ sehr selten, Hinterflügel meist schwarzbraun mit Goldstrahlen; einzelne ♀♀ besitzen bis auf die rote Randbinde schwarzbraune Hinterflügel. Die Punkte auf den Vorderflügeln meist sehr kräftig, Rand breit.

65. B. H. Chr. *hippotoë* L. (510.) Juni bis Anfang Juli. Bei Anklam im ganzen Peenegebiet, bei Wolgast, Swinemünde, Zinnowitz, Jahnitz, Mörenberg, Rummelsburg, saugt gern an den Blüten der Vogelweide. Die ♀♀ meist stark verdunkelt. Ein leider zerfetztes ♂, dessen Vorderflügel vom Außenrand bis zum Zellstreck rauchbraun verdüstert sind, fing ich am 11. 7. 1916 auf den Peenewiesen bei Anklam am Grenzgraben.

66. B. H. Chr. *alciphron* Rott. (511.) Juni, Juli. Bei Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Jahnitz häufiger, dagegen spärlich bei Rummelsburg. Meist auf feuchten Wiesen. Mein Sohn fand aber auch 2 Raupen auf Oedland des Gutes Murchin an *Rumex acetosella* und zog daraus 2 ♀♀ (10. u. 11. 6. 21.) Die ♀♀ meist braunschwarz mit roter Randbinde.

67. B. H. Chr. *phlaeas* L. (512.) Ueberall im Gebiet, wie es scheint, in drei Generationen bis Mitte Oktober.

f. (ab.) *caeruleopunctata* Stgr. unter der Art.

68. B. H. ? Chr. *dorilis* Hufn. (513.) Mai, Anfang Juli und Ende Juli bis Ende August. Diese Art ist auf ihren Flugplätzen, an sonnigen Stellen trockener Waldungen und auf Binnenlanddünen, bei Anklam recht häufig, Ralsow, Libnow, Murchin, Grenzow; aber auch im Stadtbruch und bei Wolgast. Ich glaube sie auch bei Rummelsburg beobachtet zu haben, entsinne mich aber auf nichts Genaues mehr. Die ♀♀ gehören meist der

f. *fusca* Gillmer an oder bilden Uebergänge dazu.

69. B. Chr. *amphidamas* Esp. (514.) 8. 5. — 15. 6. Der von A. v. Hohmeyer und R. Tancre auf den Peenewiesen bei Anklam entdeckte Falter wurde von Fritz Wagner 1906 in einem Stück erbeutet, er schien dann verschollen, bis ich ihn 1919 auf den Wiesen am Schwarzen Graben wieder

auffand. Besonders häufig war *amphidamas* 1920 und 1921 bei den Masten der Ueberlandzentrale in der Nähe dieses Grabens. Die Tierchen bevorzugen ganz bestimmte glattblättrige Weidenbüsche, aus denen man sie am späten Nachmittag in Scharen aufscheuchen kann. Vormittags sitzen sie auf Blüten oder bei trübem Wetter zwischen Gras. Die Eier findet man meist einzeln auf der Unterseite großer Blätter des Wiesenknöterichs, *Polygonum bistorta*. Eiablage konnte ich nicht erzielen. Die Zucht vom Ei ab in Gläsern oder Blechbüchsen ist sehr leicht. Da ich im Freien trotz eifrigen Suchens nie eine zweite Generation bei Anklam beobachtet habe und meine sämtlichen Puppen, oft viele Duzend, stets erst im Frühling den Falter ergaben, vermute ich, daß *amphidamas* bei Anklam nur eine Generation hat. 1923 und 1924 habe ich die Art nicht gefunden, dagegen wieder 1925. Sie ist bei Anklam außerordentlich variabel. Nach Stange fliegt sie auch bei der Burgrüne Lanzkron in der Südwestecke des Kreises Anklam.

- f. *obscura* Rühl unter der Frühlingsform bei Anklam nicht selten mit Uebergängen.
70. B. H. *Lycaena argus* L. (543.) Mitte Juli bis Mitte August. Bisher bei Anklam nur bei den Menzliner Tannen und in der Zibnower Forst westlich des Mühlbachs an einer sonnigen, mit Heidekraut bewachsenen Stelle in einzelnen Stücken gefangen, die sich durch große Punkte auf der Unterseite auszeichnen, 1916, 1922, 1924. Bei Rummelsburg dagegen überall häufig auf Heideflächen; dort gefangene ♂♂ haben einen breiteren schwarzen Saum als Anklamer Tiere.
71. B. L. *argyrognomon* Bergstr. (544.) Juli. Im Anklamer Stadtwaldmoor stellenweise nicht selten, ebenso bei Swinemünde. Bei Rummelsburg nicht gefunden, bevorzugt feuchtere Orte als *argus*, der trockene Heiden liebt.
72. B. H. L. *optilete* Knoch (563.) Ende Juni, Juli. Bei Anklam fing ich nur ein Stück bei Bugewitz, ist im Swinemoor stellenweise häufig in Gesellschaft von *arsilache* und *Org. ericae*, ebenso auf den Hochmooren bei Rummelsburg am Klein-Volzer See, beim Stadtwalde und bei Reinfeld.
- f. (ab.) *subtusradiata* Favre. 1 Stück fing ich am 17. 7. 24 im Swinemoor.
73. B. H. L. *astrarche* Bergstr. (589.) Mai und Ende Juli, August. Bei Anklam an den unter *argus* bezeichneten Stellen, ferner beim Hohen Stein, bei Grenzwow, Melzow, bei der Grünen Wiese und selbst auf dem Hof des Seminars; bei Rummelsburg an der Steinernen Brücke.

74. B. H. *L. icarus* Rott. (604.) Vom Mai bis in den Oktober im ganzen Gebiet.
f. (ab.) *caerulea* ♀ Fuchs besonders im September und Oktober bei Anklam gefangen. 2 kleine ♂♂, die nur halb so groß sind wie normale Tiere, fing ich 1911 bei Rummelsburg.
75. B. H. *L. amanda* Schn. (607.) Juni bis Mitte Juli. Heidemühl, Kalkstein, Bugewitz, Stadtwaldmoor, Menzliner Peenewiesen bei Anklam; Jaznick, Seejer bei Greifswald; sehr häufig bei Rummelsburg an der Bütower Chaussee. Die Rummelsburger Stücke sind von vorpommerschen durch ihren matten Glanz unterschieden.
76. H. *L. corydon* Poda (614.) fliegt nach Prof. Dr. Venz nördlich Jastrow an der westpreussischen Grenze Hinterpommerns. Ich sah den Falter auch in einer Rummelsburger Schülersammlung (Zemke).
77. B. H. *L. minima* Fuessl. (635.) Mitte Juni bis Mitte Juli. Bei Anklam nur einmal im Stadtwaldmoor, Juli 1913, gefangen. Häufig beobachtete ich die Falter an der Chaussee von Rummelsburg nach Pollnow in der Nähe von Raffzig am Rande trockener Kiefernwälder, Mitte Juni; er fliegt auch zahlreich bei Pollnow; ein Stück am Bahndamm bei der Eisernen Brücke bei Rummelsburg.
78. B. H. *L. semiargus* Rott. (637.) Juni und Juli verbreitet auf feuchten Wiesen bei Anklam, Wolgast, auf der Insel Usedom und den Stiednizwiesen bei Rummelsburg.
L. cyllarus Rott. (638) Ein Pärchen fing Prof. Stange bei Friedland i. Meckl. im Walde hinter Pleß.
79. B. *L. alcon* F. (644.) Mitte Juli bis Mitte August. Seit dem 14. 7. 1913 regelmäßig jedes Jahr im Anklamer Gebiet beobachtet. Man hätte damals an einem Tage einige Hunderte fangen können. Leider ist der Hauptfundort 1920 in das Meliorationsgebiet der Peenewiesen mit einbezogen und der Falter infolge des Umpflügens der Wiese und der damit verbundenen Vernichtung der Nahrungspflanze und auch wohl zeitweiligen Vertreibung der als Wirtstier der Raupen eine Rolle spielenden Ameise *Myrmica laevinodis* Nylander von der Wiese verschwunden. Seit Juli 1924 wurden jedoch erfreulicherweise einzelne Schmetterlinge wieder von mir beobachtet, so daß die Möglichkeit nahe liegt, daß *alcon* an seinem einzigen Fundort in Pommern wieder häufiger wird, zumal auch der Bestand der Enzianpflanzen neuerdings wieder zugenommen hat. 1927 sah ich wieder eine Anzahl Eier an Enzianblüten. Da der Enzian auch

an anderen Stellen der Haſſwiefen wächst, beſitzt alſo vielleicht noch eine weitere Verbreitung. Am 18. und 23. 7. 1916 ſing ich auf den Peenewiefen 2 hellaschgraue, friſche Falter der Art, die ich als

- f. (ab.) Spormanni bezeichnet habe (Int. Ent. Zeitiſchrift, Guben 1928, S. 193—197). Flügel oberſeits gleichmäßig grau, von der Farbe der Unterſeite, mit ſeidenartigem, rötlichem bzw. grünlichem Schiller und einzelnen weißlichen Schuppen an der Baſis. Ocellen auf der Unterſeite braungrau ſtatt ſchwarz, der Ring um ſie breiter als beim Typus.
80. *H. L. arion* L. (646.) Ich ſing biſher nur 1 ♀ am 4. 8. 1909 bei Rummelsburg auf Heidekraut an der Poſſnower Chauſſee hinter dem Bahnübergang. Domke erbeutete 2 Falter bei Lauenburg an der Flugſtelle von *Er. aethiops* und beobachtete mehrere, Ende Juli 1910.
81. *B. H. Cyaniris argiolus* L. (650.) Mai und Juli, Auguſt. In Wäldungen bei Anklam, Jagnick, Greiſswald, Wolgaſt, Zinnowitz, Swinemünde, Jakobshagen, Poſſnow, Rummelsburg, Bütow. Die ♀♀ ſehr variabel.

Hesperiidae.

82. *B. Heteropterus morpheus* Pall. (651.) 20. 6.—10. 8. In lichten Bruchwäldern des Anklamer Gebiets einer der häufigſten Schmetterlinge. Er fällt durch ſeinen eigentümlichen, hüpfenden Flug auf. Er fliegt biſ gegen Abend. Daß er aber auch nachts fliegt, habe ich, obwohl ich des öfteren an ſeinen Flugſtellen nachts geweſen und Köder- und Lichtfang dort betrieben habe, nie feſtſtellen können. Ich ſing ihn auch nicht ſelten im Swinemoor.
- f. (ab.) phantasos Stichel. 1 ♂ dieſer Form am 19. 7. 1919 bei Anklam.
83. *B. H. Pamphila silvius* Knoch (654.) Mitte Mai biſ Mitte Juni. In feuchten Wäldern immer nur vereinzelt oder in wenigen Exemplaren. Bei Anklam in der Stadtforſt bei Heidemühl, den Murchiner Torſhäuſern, im Bleſewitzer Holz und im Carlsburger Wald; im Eichwald bei Zinnowitz, in den Haſſbrüchen bei Buhlenſee-Raſeburg auf Uſedom. Dr. Dibbelt ſing ihn bei Jakobshagen.
84. *B. H. Adopaea lineola* O. (661.) Ende Juni biſ Mitte Auguſt. Anklam, Jagnick, Wolgaſt, Swinemünde, Rummelsburg, in lichten Wäldern.
85. *B. H. A. thomas* Hufn. (662.) wie der vorige, aber ſeltener, auch bei Poſſnow.

86. B. H. *Augiades comma* L. (670.) Juli, August. Weit seltener als *thaumas*, im gleichen Gebiet.
87. B. H. *Aug. sylvanus* Esp. (671.) Juni, Juli. Im selben Gebiet, häufiger.
- Carcharodus alceae* Esp. (686.) Nach Stange bei Friedland in Meckl. am Stausee und an der Grenze gegen Lübbesdorf an *Malva*.
88. H. *Hesperia alveus* Hb. (703.) August bis Anfang September. Nur bei Rummelsburg von mir beobachtet, dort aber stellenweise recht häufig, so auf den weiten Heideflächen hinter der Steinernen Brücke an der Pöllnower Chaussee, am Nordabhang der Schlucht des Geisheimer Mühlbaches, an der Treterner Chaussee, auf den Heidekrautflächen am Wege Loddersee — Papenzin. Eine Frühlingsgeneration habe ich nicht auffinden können, trotzdem ich eifrig darnach geforscht habe.
- H. *serratulae* Rbr. (701.) Falter Ende Mai, Juni bei Friedland in Meckl. nicht selten hinter dem Stausee. Raupe Anfang Mai an *Potentilla* (Stange).
89. B. H. *H. malvae* L. (709.) Mai, Juni. Bei Anklam stellenweise in Anzahl bei Bugewitz; bei Wolgast, Mörenberg, Rummelsburg, hier jedoch seltener, so am Bahndamm bei der Eisernen Brücke.
90. H. *Thanaos tages* L. (713.) Von dieser Art fing ich nur 1 Stück auf einem Waldwege des Rummelsburger Stadtwaldes, der Verlängerung des links der Chaussee in den Wald führenden Feldweges, Mai 1910. E. Raether erbeutete einen Falter am Stiednischsee bei Rummelsburg.

Sphingidae.

91. B. H. *Acherontia atropos* L. (717.) 1906 und 1907 wurden von Lehrer Sabbe in Altenkirchen auf Rügen in Bienenkörben Falter gefunden und 5 Raupen, von denen 3 den Schmetterling ergaben. Auch in Loitzenzin bei Trepow a. d. Tollense wurden in diesen Jahren Totenköpfe in Bienenkörben gefunden, ebenso in Mönkebude am Haff. Im Frühjahr 1908 fand ich selbst am 23. 7. und in den folgenden Tagen in Gärten der Leipziger Allee in Anklam 13 erwachsene Raupen und stellte weitere bereits zur Verpuppung in die Erde gegangene an ihren Fraßspuren fest, zwei Puppen und 1 Falter wurden mir gebracht. Die Schmetterlinge schlüpften, da ich die Puppen warm und feucht hielt, in der Zeit vom 19. bis 30. September, nachts 10—12 Uhr. Auch

eine bei Iven, Kreis Anklam, gefundene kleine Raupe lieferte bereits im September den Falter. Bei Rummelsburg wurde 1908 ein Falter gefangen und Lehrer Weichel gebracht. 1914 erhielt ich einen lebenden Totenkopf, den ein Schüler anlässlich des Flaggens beim Fall von Antwerpen auf seinem Hausboden gefunden hatte. Das Tier war scheinbar durch den Honiggeruch auf dem Boden stehender leerer Bienenkörbe angelockt. Auch 1915, 1916, 1917, 1921 und 1924 wurden bei Anklam Raupen und Puppen bei der Kartoffelernte gefunden. 1924 brachten mir Schüler zwei erwachsene Raupen, von denen eine am 26. 10. 24 den Falter ergab, während die zweite einging. 1924 und 1927 wurden auch bei Treptow a. d. Tollense Raupen gefunden und Schmetterlinge gezogen. 1927 sah ich eine bei Saugin auf dem Wolgaster Ort vom Lehrer Seegert erbeutete Raupe.

Die Raupen fand ich bisher nur an Kartoffelkraut, dem sie in der Farbe stets ausgezeichnet angepasst sind. So waren zwei an vergilbtem Laub sitzende Tiere hellgelb gefärbt; braune Raupen fand ich bisher nicht. Die Falter schwärmen in der ersten Nacht nach meinen Erfahrungen noch nicht.

Das nach den obigen ganz gewiß nicht vollständigen Feststellungen in den letzten Jahren häufige Auftreten des Totenkopfs in Pommern erscheint mir auffallend. Interessant war mir auch, daß in der Anklamer Gegend die Schuljungen den „großen“ und den „kleinen“ Totenkopf unterscheiden. Als kleinen Totenkopf bezeichnen sie die Ligusterraupe, während die große natürlich atropos ist. Auch das dürfte beweisen, daß bei der Kartoffelernte das Auffinden von Raupen und Puppen unseres Totenkopfs durchaus nichts Ungewöhnliches ist.

92. B. H. *Smerinthus populi* L. (725.) Anfang Mai bis Anfang August. In den 90er Jahren bei Swinemünde noch recht häufig, doch immer nur jahrgangsweise. Seit dem Verschwinden der schönen Schwarzpappelalleen dagegen auch dort recht selten geworden wie überall in Pommern. Ich fand ihn auch bei Anklam, Zeeser, Massow; Weichel bei Rummelsburg, Dr. Dibbelt bei Jakobshagen, Warnke bei Treptow a. d. T., Oberpostmeister Weise bei Wolgast.
93. B. H. *Sm. ocellata* L. (726.) Anfang Mai bis Juni. Immer nur spärlich auf den Weiden der Dünen der Inseln Usedom und Wollin, ebenso bei Anklam, Treptow, Wolgast, Jakobshagen, Rummelsburg. Die Raupen oft angestochen.
94. B. H. *Dilina tiliae* L. (730.) Mai, Juni. Die Raupen besonders, aber auch der Schmetterling häufiger als die

vorigen, durch das ganze Gebiet verbreitet; meist in der grünen oder hellrötlichen Form;

- f. (ab.) *brunnescens* Bartel nur ganz vereinzelt gezogen und gefangen.
95. *B. Daphnis nerii* L. (733.) wurde als Raupe auf dem Anklamer Markt um 1900 von Gymnasiasten an den Roeslerischen Oleanderbüschen in Anzahl gefunden.
96. *B. S. Sphinx ligustri* L. (734.) Juni, Juli. Im ganzen Gebiet verbreitet. Die Raupen in Anklam besonders an Eschen. Falter am Licht.
97. *B. Protoparce convolvuli* L. (735.) Von Lehrer Lüdemann wurde 1904 ein Falter in Lühhmannsdorf bei Wolgast gefangen, ein zweites bei Wolgast gefangenes Tier in der Sammlung der Wilhelmsschule. Ich erhielt ein großes, in der Demminer Straße in Anklam gefangenes Stück im September 1922. Der Untertertianer Meinke fand im September 1927 eine Puppe unter Kartoffeln in einem Garten in Wolgast.
98. *B. S. Hyloicus pinastri* L. (736.) Juni, Juli. Im ganzen Gebiet, auch bei Dramburg und Bütow.
99. *B. Deilephila galii* Rott. (745.) Dunkelberg fing 1912 in Jägerbrück bei Torgelow einen Falter an der Abendlichtnelfe. Lehrer Dunkel fand August 1927 2 Raupen auf der Großen Strandwiese bei Carlshagen auf Ujedom und zog daraus die Falter.
100. *B. S. D. euphorbiae* L. (749.) Die Raupen fand ich Ende Juli 1897 beim Forsthaufe zwischen dem Jordansee und der Ostsee (b. Misdroy) in großer Zahl in allen Stadien und zog daraus mehrere Falter. 1900 sammelte ich einige bei Pölitz auf Stoppelfeldern an der Trestiner Chaussee. Sehr häufig waren die Raupen jahrgangsweise auf Dedland bei den Murchiner Torfhäusern auf den Flugplätzen von *M. franconica*. Warnke erbeutete viele bei Dreptow a. d. L. in der Golchener Forst, Dr. Dibbelt stellte die Art bei Mörenberg fest. Ich fand Raupen massenhaft in den Jahren 1911 und 1912 am Bahnhof Reinfeld bei Rummelsburg. 1 Falter wurde 1927 von Badegästen in Carlshagen gefangen.
- f. (ab.) *helioscopiae* Selys. 1 ♂ zog ich aus einer Anklamer Raupe.
101. *B. S. Chaerocampa elpenor* L. (759.) Anfang Juni bis Mitte Juli. Im ganzen Gebiet, auch auf Rügen.

Bei Anklam fliegt der Falter gern an *Iris pseudacorus* (nach Schenck), ich fing ihn besonders an Geißblatt. Die Raupen bei Anklam vorzugsweise auf den Peenewiesen. Ich fand die Raupen öfter an Fieberklee, *Menyanthes trifoliata*, und zog sie damit bis zur Verpuppung. Falter auch am Röder und am Licht.

102. B. H. *Metopsilus porcellus* L. (761.) Ende Mai bis Anfang Juli. Mehr auf trockenem Gelände und weit seltener als die vorige Art, durch das ganze Gebiet verbreitet, meist einzeln. Bei Anklam am Hohen Stein, auf dem Ererzierplatz, auf Dedland bei den Murchiner Torfhäusern, Carlsburg, Seeser, Wolgast, Massow, Rummelsburg. 1927 und 1928 waren die Raupen dieser und der vorigen Art überall bei Wolgast und auf Uedom recht häufig.
103. B. *Macroglossa stellatarum* L. (768.) Ende Juli bis September. Als Falter in Anklam einmal vom Seminaristen Gildner im September 1906 in der Keilstraße gefangen. Mein Sohn fand bei Libnow an der unter *L. argus* bezeichneten Stelle eine Raupe an *Galium mollugo* und zog daraus 1 ♂ (5. 9. 1920). Am 26. 7. 1925 beobachteten Manteuffel und ich in Lebbin auf Wollin einen an Seifenkraut und Rittersporn schwärmenden Falter. 2 Raupen fand ich in den Dünen von Trassenheide im August 1928.
104. B. *Hemaris fuciformis* L. (771.) Anfang bis Ende Juni. Bei Anklam als Falter nur auf Dedland bei den Murchiner Torfhäusern an *Echium vulgare* in einigen Stücken gefangen, 8. 6. 1921, ebenso vereinzelt bei Buddenhagen, 11. 6. 1927. Raupen einmal auf dem alten Kirchhof in Anklam und in Anzahl im Juli 1923 auf Geißblatt beim Schlachthause in Swinemünde in einer Kiefernsonnung. Die Falter schlüpfen vormittags von 10—12 Uhr und beginnen sehr bald nach der Entwicklung zu schwärmen. Will man sie tadellos erhalten, muß man sie bald töten, da die dicht grau bestäubten Flügel schon nach dem ersten schwachen Flug gläsig werden.
105. B. H. *H. scabiosae* Z. (774.) Ende Mai bis Ende Juni. Bei Anklam stets vereinzelt als Raupe und Falter: Ererzierplatz, Murchiner Feldmark, Peenewiesen (!). Bei Rummelsburg dagegen stellenweise recht häufig. Auf einer Rieselfiese am dicken Bach oberhalb der Eisernen Brücke an Löwenzahn, am Stiednizsee bei der Walkmühle an der roten Bechnelke schwärmend zu Duzenden beobachtet, auch in der Stadt an Flieder zahlreich.

Notodontidae.

106. B. *Cerura bicuspis* Bkh. (778.) Außer bei Swinemünde, wo ich mit Kayserling und Manteuffel in den Erlenriegen der Friedrichsthaler Forst an Erlenstämmen manchmal zwei oder drei, jedoch meist alte, geschlüpfte Gespinste sah, stellte ich diese Art auch bei Anklam fest; Falter nie im Freien beobachtet.
107. B. G. *C. furcula* Cl. (780.) Mai. Puppen und Falter bei Anklam, Swinemünde, Rummelsburg; immer nur einzeln.
108. B. G. *C. bifida* Hb. (781.) Mai. Als Raupe und Falter vereinzelt gefunden bei Anklam, Swinemünde, Bölitz, Rummelsburg.
109. B. G. *Dicranura vinula* L. (785.) Mai, Juni. Anklam, Treptow a. d. Toll., Insel Usedom, Massow, Pyritz, Jakobshagen, Rummelsburg; verbreitet, aber nirgends mehr häufig.
110. B. G. *Stauropus fagi* L. (786.) Mitte Mai bis Mitte Juli. Als Raupe und Falter gefunden bei Anklam, Quitow, Sahnitz, Wolgast, Swinemünde, Ahlbeck, Buchheide, Rummelsburger Stadtwald, Burgwallinsel des Bapenzinsees. Falter gern am Licht.
111. B. *Hoplitis milhauseri* F. (791.) Puppengespinste fand ich bei Anklam am Wege von Helzow nach Dangzin und im Stadtwald an Eichen. Hell fand eine Raupe im Stadtpark Bluthlust. Sch nck zog einen Falter aus einer bei Bölitz gefundenen Raupe.
Gluphisia crenata Esp. (801.) hat Schulrat Unger bei Friedland i. M. im Juni gefangen (Stange).
112. B. *Drymonia trimacula* Esp. (806.) 1 ♀ fing ich am 5. 7. 1906 am elektrischen Licht in Swinemünde, Ecke Färber- und Grenzstraße.
D. chaonia Hb. (807.) fand Stange bei Friedland i. M. an der Scharfen Ecke.
113. B. G. *Pheosia tremula* Cl. (808.) Raupen fand ich bei Anklam am Gellenthiner Weg, am Strande von Swinemünde und bei Rummelsburg, kommt auch bei Wolgast vor.
114. B. G. *Ph. distaeoides* Esp. (809.) Raupen im September und Oktober von jungen Birken geklopft, bei Anklam an der Stolper und Binnower Chaussee, Negebänder Heide bei Wolgast, bei Massow und Rummelsburg. Falter an Laternen des Swinemünder Kurparks Ende Juli 1922, 1923 und 1924 nicht gerade selten.

115. B. *Notodonta ziczac* L. (815.) Nur als Raupe bei Anklam und Rummelsburg einige Male gefunden.
116. B. *N. dromedarius* L. (816.) Anklam, Wolgast, Massow, Rummelsburg, aus geklopften Raupen erhalten. 2 Generationen wie *ziczac*.
117. B. *N. phoebe* Sieb. (823.) Ende Juli 1905 fand ich am Südrande des Murchiner Waldes bei Anklam 5 Raupen in der Nähe des Wißmannplatzes und zog 2 Falter, 21. und 23. 7. 1905.
118. B. *N. tritophus* Esp. (824.) (= *torva* Hb.) 1 Falter wurde von mir bei Swinemünde gefunden und 1 Stück (1901) aus einer bei Böliß gefundenen Raupe gezogen. Ein abgeflogenes Stück fand ich auch bei Rummelsburg.
119. B. *N. trepida* Esp. (825.) (= *anceps* Goeze). Mai. Anklam, Murchiner Seeholz; Wolgast, Dreilindengrund; Walkmühle am Stiednitzsee bei Rummelsburg. Sowohl als Ei als auch als Raupe und Falter stets an Rotbuchen gefunden. Juli 1926 beobachteten Manteuffel und ich am Wolgastsee bei Swinemünde, wie eine Raupe an den Röhder ging und gierig von dem süßen Saft trank.
Spatalia argentina Schiff. (830.) hat Unger in einem von Friedland i. Meckl. ziemlich entfernt liegenden Eichenwald gefunden (Stange).
120. B. *Leucodonta bicoloria* Schiff. (835.) Ende Mai, Juni, Anfang Juli. Bei Anklam im Murchiner Walde und in der Stadtforst; im Swinemoor. Falter leicht durch Klopfen zu erhalten.
121. B. *Ochrostigma velitaris* Rott. (836.) Schend fand 1913 an Eichengebüsch an der Trestiner Chaussee im Bölißer Walde zwei Raupen und zog einen Falter. — Bei Friedland in Mecklenburg öster von Stange gefunden.
122. B. *Odontosia carmelita* Esp. (838.) Am 12. 5. 1907 fand ich vormittags gegen 9 Uhr unten am Stamm einer alten Birke beim Schillstein im Murchiner Seeholz b. Anklam ein frischgeschlüpfte, stark nach Moschus duftendes ♀.
123. B. *Lophopteryx camolina* L. (841.) In zwei Generationen im ganzen Gebiet.
 f. (ab.) *giraffina* Hb. spärlich. Ein auffallend kleines, hell- oder farbenes ♂ fing ich Juni 1922 in der Stubnitz.
124. B. *Pterostoma palpinum* L. (849.) Früher immer nur vereinzelt, neuerdings überhaupt nicht mehr beobachtet. Swinemünde, Anklam, Massow, Rummelsburg.

125. B. *Ptilophora plumigera* Esp. (852.) Wolgast. 1 ♂ am 5. 11. 1926 am Wege zum Tannenkamp in der Nähe der mit Ahorn und Eichen bestandenen Greifswalder Chaussee, 1 ♀ am 27. 1. 1928 im Tannenkamp am Fuß einer Fichte von mir gefunden.
126. B. H. *Phalera bucephala* L. (858.) Mai bis Anfang Juli. Im ganzen Gebiet häufig. Die Raupen zuweilen den Linden schädlich.
127. B. H. *Pygaera anastomosis* L. (865.) Einmal am elektr. Licht in Swinemünde. Raupen Juni 1906 bei der Jagniker Waldhalle und Juni 1910 im Rummelsburger Stadtwald an Eichen.
128. B. H. *P. curtula* L. (866.) Zwei Generationen. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg.
P. anachoreta (869.) Bei Friedland in M. nach Stange.
129. B. H. *P. pigra* Hufn. (870.) Wie *curtula* und in Gesellschaft dieser bei Anklam, Swinemünde, Rummelsburg, Zinnowitz.

Thaumatopoeidae.

130. B. H. *Thaumatopoea pinivora* Tr. (876.) Ende Juni bis Anfang August. Falter und Raupen beobachtete ich bei Swinemünde im Swinemoor: bei Anklam an der unter *L. argus* und *franconica* bezeichneten Stelle bei Libnow, im Bülziger Stadtwalde und auf dem Ruden. Dr. Dippelst fand die Art bei Jakobshagen. Bei Anklam im August 1922 gefundene Raupen gaben sämtlich den Falter erst nach zweijähriger Puppenruhe in der Zeit vom 3. 7. bis 7. 8. 1924; auch in den Raupen schmarokende Tachinen schlüpften sämtlich erst Ende Juni 1924. Da die Raupengespinste einen dicken Klumpen bilden, müssen die einzelnen Kokons mit der Pinzette voneinander getrennt werden, wobei wegen der Giftwirkung der Raupenhaare größte Vorsicht geboten ist. Beim Spannen gezogener Falter schützt man am besten die Hände durch Gummifinger, um Entzündungen zu verhüten. Falter am Licht, jedoch nur ♂♂. Schlüpfzeit mittags 11 bis 15 Uhr.

Lymantriidae.

131. B. H. *Orgyia gonostigma* F. (884.) Raupen vereinzelt bei Anklam in der Stadtforst, bei Swinemünde und Rummelsburg.

132. B. *O. antiqua* L. (886.) Raupen und Falter bei Anklam, Wolgast, Swinemünde und Rummelsburg gefangen. Ein aus einer Freilandpuppe gezogenes ♂ von *M. franconica* versuchte, mit einem *antiqua*-♀ in copula zu gehen. Die Verbindung kam jedoch nicht zustande (Juni 1922.)
133. B. *O. ericae* Germ. (889.) Mitte bis Ende Juli. Einmal in der Anklamer Stadtforst, Juli 1914, eine Puppe gefunden. Häufiger auf einer kleinen Stelle des Swinemoores als Raupe, Puppe und Falter erbeutet. Die Raupen sind meist angestochen; die ♀♀ müssen aus dem Gespinnst herausgeschnitten werden, da sie es nicht verlassen. Die ♂♂ fliegen am Tage über dem Hochmoor.
134. B. *Dasychira fascelina* L. (904.) fand ich als Raupe bei Rummelsburg auf Besenginster, Dr. Dibbelt bei Jakobshagen; 1 Pärchen in copula erbeutete ich an einem Besenginsterstrauch in Freest bei Wolgast am 12. 7. 1927; daselbst beobachtete ich 1928 auch Raupen und zog daraus Falter.
135. B. *D. pudibunda* L. (908.) mit
f. *concolor* Stgr. und Uebergängen in den Buchenwäldern Rügens, bei Anklam, Wolgast, Jahnitz, auf Usedom und Wollin, Messenthin, in der Buchheide und bei Rummelsburg, meist häufig, zuweilen schädlich, so 1926 in der Stubnitz.
136. B. *Euproctis chrysorrhoea* L. (913.) Ich fing bisher nur 3 ♂♂ dieser in Pommern nach meinen Erfahrungen seltenen Art in Wolgast am Licht (28. u. 31. 7. 1927 und 7. 8. 1928). Bei Friedland dagegen an den Eichen am Wasserwall mehrmals schädlich (Stange).
137. B. *Porthesia similis* Fuessl. (919.) Juli, August. Verbreitet durch das ganze Gebiet, in Wäldern, Gärten und an Landstraßen. ♂♂ oft am Licht.
138. B. *Arctornis nigrum* Mueller (923.) 1897 bis 1907 mehrere ♂♂ in Swinemünde am elektrischen Licht gefangen. Falter auch tags in den Ralkbergen, am Bierowberg b. Ahlbeck erbeutet; findet sich auch bei Wolgast, wo ich Juni 1928 im Tannenkamp 2 Raupen fand. Ein Fragment, 2 Oberflügel, sah ich am 7. 8. 1909 im Rummelsburger Stadtwald unter einer Buche bei der Försterei.
139. B. *Stilpnotia salicis* L. (925.) Im ganzen Gebiet; oft schädlich an Pappeln.
140. B. *Lymantria dispar* L. (929.) Bei Swinemünde um 1900 in Gärten häufig, bei Anklam habe ich nur einen Falter und eine Puppe an Gagel gefunden, selten auch bei Wolgast und Rummelsburg, findet sich auch bei Mörenberg.

141. *B. G. L. monacha* L. (931.) mit den seltener als die Stammform auftretenden
 f. *nigra* Frr., *atra* v. Linst. und
 f. *eremita* O. Anklam, Rummelsburg, Treten, Bollnow, Carls-
 hagen, Swinemünde, nur jahrgangsweise häufig und schädlich:
 1906 bis 1911, dann bis 1923 fast verschwunden, erst von
 da ab wieder häufiger. Falter am Licht.

Lasiocampidae.

142. *B. G. Malacosoma neustria* L. (956.) Mitte Juli
 bis Anfang August. Mit den verschiedenen Formen der ♂♂
 bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Binnowitz, Jahnitz,
 Rummelsburg. ♂♂ am Licht zahlreich.
143. *B. M. castrensis* L. (957.) Mitte Juli bis Anfang
 August. Raupen und Falter bei Wolgast, am Bahndamm
 b. Ziesaberg, bei Freest und bei Buddenhagen in trockenen
 Föhrenschlägen, Carlsbagen auf Ujedom. 1927 und 1928
 bei Carlsbagen als Raupe in ungeheuren Mengen; auch bei
 Traffenheide, jedoch hier mehr vereinzelt.
144. *B. M. franconica* Esp. (958.) 3. 6. bis 12. 7. Man-
 teuffels Angabe „Juli bis August“ beruht auf einem Irrtum.
 Bei Anklam auf dem Exerzierplatz und auf Dedland der
 Feldmark Murchin und Libnow bei den Murchiner Dorf-
 häusern, war bis 1914 alljährlich je nach dem Eintritt des
 Frühlings von April oder Anfang Mai bis Mitte Juni in
 geradezu ungeheuren Mengen auf dem Exerzierplatz der
 Kriegsschule als Raupe anzutreffen. Im Frühling 1915 habe
 ich vor der Urbarmachung des Platzes alle auffindbaren
 Ciringe gesammelt und beim Schießstande ausgesetzt, um eine
 Ausrottung der Art zu verhindern. Es wurden auch später
 Raupen von mir vereinzelt beim Schießstande gefunden.
 1916 entdeckte ich dann an einer anderen Stelle, bei den
 Murchiner Dorfhäusern, Ciringe von *franconica* und habe
 die Art dann alljährlich bis 1922 in unglaublichen Mengen
 beobachtet. Man hätte Hunderttausende sammeln können.
 Die Raupen schlüpfen nach dem ersten warmen Frühlings-
 regen und leben zuerst in Gesellschaft unter Gespinsten. Die
 Häutungen finden unter dem Gespinst statt. Bis zur letzten
 Häutung sitzen sie oft in dicken Klumpen auf Erdschollen,
 um sich zu sonnen. Sie sind an ihren Fundstellen, sonnigen
 Heide- oder Dedlandflächen und am Rande von Kiefern-
 schonungen, so häufig, daß man, wenn sie erwachsen sind,
 Mühe hat, vorwärtszukommen, ohne mehrere zugleich zu zer-

treten. Die Puppengespinste finden sich unter den Blättern von *Echium* und anderen rosettentragenden Pflanzen, manchmal mehrere nebeneinander. Auch fand ich sie vereinzelt zwischen Grasbüscheln, senkrecht stehend, und unter Erdschollen, jedoch nie unter Steinen, wo ich sie nach Spulers Angaben zuerst ohne Erfolg suchte. Die Puppen sind sehr weich und empfindlich und vertragen einen Transport schlecht. Die ♂♂ schlüpfen von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens an, die ♀♀ später bis zum Mittag. Die ♂♂ fliegen vom Morgen bis zum späten Nachmittag in rasendem Fluge über das steppenartige Gelände, besonders an sonnigen Tagen. Auch die ♀♀ sind ausgezeichnete Flieger. Die Copula dauert nur 15 Minuten. Die ♀♀ legen die Eier kurz danach in langen Ringen an dünne Pflanzenstengel. Ein Ring enthält mindestens 400 Eier. Die Eier sind hellbraun und werden erst nach längerer Zeit durch den Einfluß der Witterung grau. Fischmarozer wurden von mir recht oft, Raupenfischmarozer dagegen nur 1922 in etwas größerer Zahl festgestellt. Die Zucht ist nicht leicht und gelingt nur mit erwachsen eingetragenen Raupen bei viel Sonne. Hauptnahrung ist *Rumex acetosella*; doch verschmäht die Raupe auch alle möglichen anderen Weidlandpflanzen nicht. Seit dem Frühjahr 1923 waren die Raupen äußerst selten. Ob die starke Vermehrung der Parasiten oder die Ungunst der Witterung in dem Jahre daran schuld war, vermochte ich nicht festzustellen; ich nehme aber das letztere an, da nach dem Schlüpfen der Raupen starke Nachfröste eintraten. Hauptfeinde sind Käfer (*Silpha*-Arten), die die Puppen aus den Gespinsten herausziehen und verzehren. Auch der Kuckuck vertilgt die Raupen — einmal wurden durch mein Erscheinen fünf dieser Vögel von ihrem Futterplatz verjagt — doch kommt der Kuckuck meist zu spät, um noch erheblich unter den Raupen aufzuräumen, da sie von Mitte Mai an sich einspinnen.

f. *obscura* ♀ zu 3% und f. *pallida* ♀ zu $\frac{1}{2}$ % unter der Art.

Merkwürdigerweise findet sich *franconica* weder bei Friedland noch bei Wolgast. Siehe auch Ent. Z. Jhrft. M. 1928. S. 234 u. f.

145. B. *Trichiura crataegi* L. (960.) Eine Raupe erbeutete ich einmal bei Rosenhagen, Kreis Anklam, an der Haltestelle der Kleinbahn. Die Art kommt nach Stange auch bei Friedland vor.
146. B. *Poecillocampa populi* L. (962.) Meist als Raupe in Baumrützen gefunden. Anklam, Swinemünde, Jag-nick, Rummelsburg.

147. *B. Eriogaster lanestris* L. (965.) Ein Exemplar fand Dunkelberg 1911 in Jägerbrück bei Torgelow und beobachtete die Nester auf Birken.
148. *B. Lasiocampa quercus* L. (970.) Juli. Um 1900 in den Wäldern bei Swinemünde häufig, besonders im Swinemoor unterm Kalkberg; die herrschende Form der ♂♂ *basipuncta* Tutt., die ♀♀ kräftig hellgelb. Sonst fand ich die Art nur vereinzelt bei Anklam im Stadtwald und am Hohen Stein, bei Massow und Rummelsburg. Dr. Dibbelt fing sie bei Mörenberg und Warnke bei Treptow a. d. L.
149. *B. L. trifolii* Esp. (976.) August. In den Dünen der Ostseeküste auf Usedom, bei Anklam auf den Flugplätzen von *francoica*, bei Wolgast am Ziesaberg und bei Freest; bei Massow und Bötz; bei Rummelsburg am Loddersee und am Wege von Lodder nach Papenzin fand ich des öfteren Raupen und zog daraus Falter. Bei Swinemünde finden sich ♀♀ mit gleichmäßig braunen Flügeln ohne jede Binde; als einzige Zeichnung tritt der Bellsfleck auf. ♂♂ und ♀♀ am Licht.
150. *B. Macrothylacia rubi* L. (982.) Juni. Im ganzen Gebiet verbreitet.
151. *B. Cosmotriche potatoria* L. (990.) Ende Juni bis Mitte August wie die vorige Art.
 ♂ *f. berolinensis* Heyne einmal bei Anklam. Die ♀♀ treten in zwei Formen auf, einer lebhaft zitronengelben und einer hellgraugelben, lehmfarbenen.
B. Epinaptera tremulifolia Hb. (995.) Nach Stange bei Friedland i. M. an Weiden und Eichen. Aus Pommern sind mir nur 2 Falter der Kaiserlingschen Sammlung aus dem Swinemoor bekannt.
152. *B. Gastropacha quercifolia* L. (998.) Juli. ♂♂ des öfteren in Swinemünde um 1900 an den elektrischen Straßenlampen gefangen. Bei Anklam an Schlehen bei Eichenfelde und an *Salix aurita* auf den Peenewiesen gefundene Raupen ergaben nur die
f. alnifolia O., die Dunkel auch für Traffenheide a. U. 1928 feststellte.
B. G. populifolia Esp. (999.) Bei Friedland nach Prof. Stange an den alten Weiden der Straße nach Lübbersdorf.
153. *B. Odonestis pruni* L. (1000.) Juli bis Anfang August. Ein ♀ wurde 1896 von H. Züchner am elektr. Licht in Swinemünde gefangen; von mir selbst von 1897—1900 10 ♂♂ am Licht erbeutet. Am 17. 7. 1914 fand ich

in Heidemühl bei Anklam an einem Chauffeebaum 1 ♀ und Anfang August 1914 ein ♂ in der Demminer Straße in Anklam; bei Rummelsburg fing ich 1 ♂ am Licht.

154. B. H. *Dendrolimus pini* L. (1001.) Juli, August. Nur in manchen Jahren häufig, sonst spärlich bei Wolgast, Swinemünde, Bütz., Massow. 1907 bei Anklam überall, selbst auf Chauffeen weitab von Kiefernwäldern; seitdem bei Anklam nicht mehr beobachtet; auch für Mörenberg und Rummelsburg festgestellt.

Endromididae.

155. B. H. *Endromis versicolora* L. (1014.) Mitte April, Mai. Bei Anklam meist selten, häufiger in den Bruchwäldungen am Haff bei Mönkebude und Ueckermünde, bei Buhlensee, Casenburg auf Uedom. Bei Rummelsburg 1911 besonders häufig an den Birken beim Schützenhaus und im Stadtwalde. Die ♂♂ fliegen vormittags; ich fing sie aber auch abends an den elektr. Lampen der Stadt Rummelsburg am Markt.

Lemoniidae.

156. B. H. *Lemonia dum* L. (1020.) 20. 9.—16. 10. Anfang Oktober 1913 und 1914 auf dem Anklamer Exerzierplatz nicht selten; seit der Urbarmachung verschwunden. Während meines Aufenthaltes in Rummelsburg, 1909—1912, war *dumi* auf den Stiednizwiesen gemein. Auch früher ist er nach Angaben älterer Naturfreunde (Lehrer Weichel, Missionar Jeschke) oft dort in Menge beobachtet und gefangen. In allen Schülerjamsmlungen aus früherer Zeit war auch *dumi* vertreten. Sein Hauptfluggebiet sind die sumpfigen Wiesen zwischen der Stadt und dem Schützenhaus, er findet sich aber auch weiter oberhalb bis zum Stiednizsee und unterhalb der Stadt, beim Eichamt, der Spinnerei und der Steinernen Brücke. Die Flugzeit setzt nach warmem Regen Ende September ein und dauert etwa bis zum 12. Oktober; sie währt nur 14 Tage. Nach Mitte Oktober habe ich nie mehr Falter gesehen. Die ♂♂ fliegen meist von 10¹/₂ Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, die ♀♀ von 11—3 Uhr an sonnigen Tagen. Schlupfzeit von 7—10 Uhr vormittags. Ich lockte einmal mit einem ♀ etwa 30 ♂♂ an. Die ♀♀ legen etwa 250 Eier, die sie zu wenigen an Gras absetzen. Das Wichtigste bei der Zucht ist außer Sonne die Darreichung ganz weicher Mulläppchen für die schlüpfenden Falter, da sie nicht in der

Lage sind, sich mit ihren schwachen Beinen an anderen Gegenständen festzuklammern, und sonst sämtlich verkrüppeln. (Siehe auch Spormann, „*Lemonia dumi* in Pommern“. Int. Ent. Zeitschr. Guben, III. Jahrgang, 1909, S. 190 u. ff.)

Bemerkenswert erscheint mir, daß *dumi* bei Rummelsburg auf ganz feuchten, quelligen Wiesen fliegt, während der Falter bei Anklam von mir nur auf dem recht trocknen Exerzierplatz, dem Fundort von *machaon*, *franconica*, *cinxia*, beobachtet wurde. Auch fand ich eine Raupe bei Libnow auf einem zweiten Flugplatz von *franconica*. Auf den benachbarten tiefer gelegenen Wiesen flog der Spinner bei Anklam nicht.

Saturniidae.

Saturnia spini L. (1035.) Was das Vorkommen dieser Art bei Anklam, wo in früheren Jahren die Tiere mehrfach gefunden sein sollen, anbetrifft, so möchte ich darauf hinweisen, daß es sich da höchstwahrscheinlich um erwachsene schwarze Raupen von *S. pavonia* L. gehandelt hat, wie sie heute noch bei Anklam vorkommen, und von denen Dunkelberg 1912 an den Schlehen am Hohen Stein eine ganze Anzahl sammelte.

157. B. H. *Saturnia pavonia* L. (1037.) Ende April, Mai. Bei Anklam hauptsächlich auf den Beenumwiesen und in der Stadtforst; auch bei Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg — Lodder, Geisheimer Wassermühle. Futterpflanze meist Heide, bei Anklam hauptsächlich Mädesuß, *Filipendula ulmaria*; an Schlehe gefundene waren bis zur Verpuppung schwarz, ergaben aber echte *pavonia*.
158. B. H. *Agliata ulmariae* L. (1039.) Mai, Juni. In den Buchenwäldern der Inseln Uedom und Wollin; Messenthin, Hohenleese; Forst Rothemühl bei Jahnitz, Rörenberg (Dr. Dibbelt), Rummelsburger Stadtwald in Anzahl. Auf Rügen soll *ulmariae* in einer melanistischen Form vorkommen; ich selbst aber habe ihn auf Rügen nie entdecken können; er ist merkwürdigerweise auch von Spormann und Heckel nie dort beobachtet worden.

Drepanidae.

159. B. H. *Drepana falcatoria* L. (1047.) Mai, Juli. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Swinemünde, Rummelsburg überall in Wäldern und Birkenalleen in zwei Generationen.
160. B. *D. curvata* Btch. (1048.) In zwei Generationen. Mai bis Mitte Juni und Juli. Nur stellenweise, aber an ihren Flugplätzen weit häufiger als die vorige Art, so im

Blesewitzer Holz bei Anklam und in der Stadtforst bei Wolgast in der Gustav-Adolf-Schlucht; fliegt auch tags.

- D. harpagula Esp. (1050.) Bei Friedland i. Meckl. im Walde bei Wittenborn und bei Pleß von Prof. Stange festgestellt.
161. B. D. lacertinaria L. (1051.) Im Anklamer Stadtwaldmoor und im Swinemoor durch Klopfen erhalten; vereinzelt.
162. B. D. binaria Hufn. (1052.) Ganz vereinzelt bei Swinemünde und Anklam; 7. 6. 1924, im Murchiner Seeholz.
163. B. D. cultraria F. (1053.) fand ich im Grenzower Walde bei Anklam, auf dem Streckelberg bei Coserow, in der Stubbniß und Granitz auf Rügen. Mitte Juni. Die ♂♂ flogen tags, die ♀♀ in der Dämmerung.
- Cilix glaucata Sc. (1057.) Bei Friedland überall, wo Schlehen und Weißdorn sonnig stehen (Stange); von mir bei Anklam nicht beobachtet.

Noctuidae.

164. B. Panthea coenobita Esp (1064.) 3. 6. bis 17. 7. In den Jahren 1896 – 1902 bei Swinemünde in den Wäldern der Friedrichsthaler Forst von mir in mehreren Stücken, jedoch immer nur vereinzelt, an Kiefernstämmen und im Graße sitzend gefunden; die ♂♂ auch am elektr. Licht erbeutet. Fritz Wagner fing 1 Falter im Murchiner Wald bei Anklam. Dunkel und Wagner mehrere Falter Juli 1928 bei Carlshagen.
165. B. H. Diphthera alpium Osbeck. (1064.) Besonders in Buchen- und Eichenwäldern bei Swinemünde, Anklam, Wolgast, Carlshagen, Messenthin, auf Rügen, im Stadtwald bei Rummelsburg.
166. B. H. Demascoryli L. (1073.) 24. 4. bis 14. 6. Während in Pommern überall die Stammform der Art fliegt, findet sich die
- f. avellanae Huene auf Rügen, wo ich im Juni 1922 neun Falter dieser nur aus Ostland bisher bekannten Rasse sammelte. Außerdem fand ich zu gleicher Zeit dort noch 2 ♂♂ der
 - f. melanotica Haverkamp = weymeri Kold, die bisher nur aus dem Westen Deutschlands bekannt ist, wo sie bei Elberfeld entdeckt wurde. (Siehe auch meinen Aufsatz über „Einige bemerkenswerte Falterfunde aus Pommern“ Int. Ent. Zeitschrift Guben, 1928, S. 193–197 mit Abbildungen.)
167. B. H. Acronycta leporina L. (1074.) 29. 5. bis 3. 8. Anklam, Swinemünde, Zinnowitz, Jahnitz, Bölit, Massow, Jakobshagen, Rummelsburg. Am Köder und am Licht. Raupen an Birken und Weiden.

168. B. H. *Acr. aceris* L. (1076.) 5. 6. bis 13. 7. Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, besonders die Raupen; in nur einer Generation.
169. B. H. *Acr. megacephala* F. (1081.) 22. 5. bis 30. 7. Anklam, Wolgast, Treptow a. d. L., auf Usedom, bei Rummelsburg; am Köder und Licht, tags an Stämmen und Pfählen.
170. B. H. *Acr. alni* L. (1082.) Bei Anklam fand ich im Murchiner Seeholz beim Schillstein an einer starken Eiche am 12. 5. 1906 ein frisches ♂; Dunkelberg die Raupen vereinzelt in Jägerbrück bei Torgelow, 1912, an Eichen; in Rummelsburg brachte mir 1910 ein Schüler eine auf Eiche gefundene Raupe aus dem Stadtwalde.
- Acr. strigosa* F. (1084.) Bei Friedland i. Meckl. an Schlehen, Weißdorn, Ebereschen überall einzeln; Falter am Köder. (Stange.)
171. B. H. *Acr. tridens* F. (1089.) 1. bis 15. 7. Bei Anklam und Rummelsburg.
172. B. H. *Acr. psi* L. (1090.) Mitte Mai bis Anfang August. Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, auf Rügen, Usedom und Wollin, bei Mörenberg und Rummelsburg; tags an Stämmen, abends am Köder.
173. B. *Acr. cuspis* Hb. (1091.) Nur ganz vereinzelt, 24. 6. 1922 und 10. 7. 1921 in Erlenbrüchern bei Anklam am Köder gefangen.
174. B. H. *Acr. menyanthidis* View. (1093.) 2 Generationen, Ende Mai bis Mitte Juni und Ende Juli bis Mitte August. Tags an Baumstämmen. Bei Anklam auf den Peenewiesen und bei Carlshagen immer nur spärlich, stellenweise gemein im Swinemoor, besonders in der 2. Generation; findet sich auch bei Rummelsburg. Diese Art ist am Köder seltener zu finden.
175. B. H. *Acr. auricoma* F. (1097.) In zwei Generationen wie die vorige. Bei Anklam, Swinemünde, Wolgast, Rummelsburg. Die Raupen an Weiden, Heidekraut und Eichen. Am Köder weit häufiger als die vorige Art.
176. B. *Acr. abscondita* Tr. (1099.) fand ich bisher nur in ganz trocknen Kiefernwäldern bei Swinemünde, so am Trajekt und am Strande, Mitte Juli.
177. B. H. *Acr. rumicis* L. (1102.) Im ganzen Gebiet nicht selten, zwei Generationen.
178. B. *Craniophora ligustri* F. (1107.) Raupen der Art fand B. Warnke in Anklam und Treptow a. d. L. und

zog daraus die Falter. Ich fing im Juli 1928 einen Falter auf dem Bahnhof in Anklam und zwei Stücke in Wolgast. Am Licht.

179. *B. Simyra nervosa* F. (1115.) Beim Suchen von *franconica*-Raupen fand ich Mai 1921 auf Dedland bei Murchin (Anklam) drei erwachsene Raupen und erzielte am 14. 7. 21 1 ♀.

180. *B. Arsilonche albovenosa* Goeze (1118.) Anfang Juli 1921 fand Manteuffel eine Raupe auf den Peenewiesen bei Anklam.

181. *B. Agrotis strigula* Thnbg. (1119.) Juli. Bei Swinemünde, Carlshagen auf Usedom, Troffenheide, Anklamer Stadtforst; am Röder, am Licht und tags an Blüten; Raupen im Herbst in Anzahl von Heide zu kächern.

182. *B. Agr. signum* F. (1122.) Bisher von mir nur bei Swinemünde gefangen, Juli 1907. Dunkel fütterte mehrere Stücke bei Carlshagen, Juli 1928.

Agr. subrosea Stph. (1123.) Der in der Manteuffelschen Arbeit „Die Großschmetterlinge der Inseln Usedom und Wollin“, Teil II, S. 70, angegebene Funde dieser Art ist zu streichen; es handelt sich um eine Form von *Agr. primulae*.

183. *B. Agr. linogrisea* Schiff. (1126.) Paul Warnke fing 1 ♂ im Juli 1925 im Selzer Holz bei Treptow a. d. Toll., Dunkel ein Stück bei Carlshagen, Juli 1928.

184. *B. H. Agr. fimbria* L. (1127.) Juli, August. Bei Anklam, Carlshagen, Swinemünde, Rummelsburg, immer nur spärlich.

f. *rufa* Tutt. und

f. *solani* F. unter der Stammform.

Agr. punicea Hb. (1132.) Die Raupe wurde von Prof. Stange öfter im Oktober auf dem Plan bei Friedland von Weiden geklopft und erwachsen namentlich unter *Caltha pal.* und im *Sphagnum* versteckt gefunden.

185. *B. H. Agr. augur* F. (1136.) Juli. Ueberall im ganzen Gebiet häufig, am Röder und am Licht, kommt auch in die Wohnungen.

186. *B. Agr. obscura* Brahm (1143.) Juli. Bei Swinemünde, Anklam, Wolgast; immer nur einzeln; am Röder und am Licht.

187. *B. H. Agr. pronuba* L. (1152.) 1. 7. bis 23. 8. Im ganzen Gebiet mit

f. *innuba* Tr.

f. *ochrea* Tutt.

- f. *rufescens* Tutt. nebst Uebergängen überall nicht selten; am Köder und am Licht; auch oft in Gebäuden und aufgescheucht am Tage fliegend beobachtet.
188. B. H. *Agr. orbona* Hufn. (1153.) Juli, August. Murchiner Seeholz bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Carlshagen (Dunkel), Swinemünde, Rummelsburg; ganz vereinzelt.
189. B. *Agr. comes* Hb. (1154.) 31. 7. bis 16. 8. Anklam, Swinemünde, Wolgast, Carlshagen; häufiger als die vorige, am Köder und am Licht mit
- f. *adsequa* Tr.
- f. *rufescens* Tutt. (= *subsequa* Esp.).
190. B. *Agr. castanea* Esp. (1156.) köderte Dunkel am Peenemünder Hafen in der Wolgaster Stadtforst bei Carlshagen in mehreren Exemplaren der prächtig roten
- f. *cerasina* Frr. im August 1927 und 1928.
191. B. *Agr. triangulum* Hufn. (1169.) 6. 6. bis 18. 7. Anklam, Swinemünde, Treptow a. d. T., Wolgast; am Köder und Licht.
192. B. *Agr. baja* F. (1172.) Ende Juli, August. Anklamer Stadtforst, Wolgaster Stadtforst bei Carlshagen, Swinemoor; stellenweise häufig; am Köder.
193. B. H. *Agr. c-nigrum* L. (1185.) 8. 5. bis Juni; Anfang August bis Mitte Oktober. Durch das ganze Gebiet verbreitet, in der 1. Generation spärlicher, dagegen gemein im Herbst am Köder, am Licht und an blühenden Gräsern.
194. B. *Agr. stigmatica* Hb. (1195.) Ich fing nur 1 Exemplar bei Anklam. Prof. Stange meldet von Friedland nur 2 Funde.
195. B. H. *Agr. xanthographa* F. (1197.) Ende August, September. Anklam, Treptow a. d. Toll., Swinemünde, Carlshagen, Rummelsburg; am Köder.
- Agr. umbrosa* Hb. (1199.) Der Fundort „Anklam“ im Spormannschen Verzeichnis ist zu streichen. Prof. Stange meldet aus Friedland nur einen Fund
196. B. H. *Agr. rubi* View. (1201.) 27. 5. bis 8. 6. und 3. 8. bis 6. 9. Die 1. Generation stets spärlich, die zweite dagegen im ganzen Gebiet, auch bei Rummelsburg gemein am Köder und am Licht. Ein völlig graues Stück.
- f. *grisea* m. fing ich am 8. 6. 28 in Wolgast am Licht.
- spec.? oder f.? *florida* Schmidt nur bei Anklam, spärlich. (Nach Stange eigene Art.) 1. und 10. 7. 1922; nur eine Generation zu einer Zeit, da *rubi* nicht fliegt; größer und viel robuster als *rubi* V.

197. *B. Agr. dahlia* Hb. (1203.) Erſt zwei Stück in der Anſlamer Stadtforſt geföbert, Ende Juli 1915.
198. *B. Agr. brunnea* F. (1205.) 20. 6. bis 1. 8. Biſher nur bei Anſlam und Swinemünde in feuchten Wäldungen geföbert.
199. *B. H. Agr. primulae* Esp. (1207.) Mitte Juni bis Ende Juli in allen möglichen Farben- und Zeichnungsvarietäten bei Anſlam, Wolgaſt, auf Uſedom und bei Rummelsburg an denſelben Orten wie die vorige.
200. *B. H. Agr. plecta* L. (1242.) Immer nur einzeln am Röder und am Licht bei Anſlam, Wolgaſt, Swinemünde, Mörenberg, Rummelsburg.
201. *B. H. Agr. simulans* Hufn. (1256.) 4. 7. bis 4. 9. In Anſlam, Wolgaſt, Swinemünde, Rummelsburg, meiſt in Gebäuden gefunden, auch am Licht; nicht ſelten.
202. *B. Agr. fimbriola* Esp. (1322.) Einen Falter dieſer ſüdeuropäiſchen Art fand P. Warnke in der Golchener Forſt bei Treptow an der Tollenſe, Juli 1925. Die Art dürfte eingeleppt ſein. (Falter in meiner Sammlung.)
203. *B. H. Agr. patris* L. (1346.) 9. 6. bis 7. 7. Immer nur einzeln in Anſlam, Wolgaſt, Swinemünde, Rummelsburg, Jakobshagen; am Röder und Licht; Raupe in Gärten gefunden.
204. *H. Agr. cinerea* Hb. (1347.) Einen Falter dieſer Art ſing ich am 17. 5. 1909 bei Rummelsburg an einem Chausſteſtein der Poſtnower Chausſee gegenüber der Kindlerſchen Möbelfabrik. In der Nähe ſind Heidekrautflähen. In Vorpommern habe ich die Art noch nicht gefangen; dagegen gibt Prof. Stange ein ♂ an, daß er am 14. 5. an einem trocknen Abhang hinter dem Stauſee b. Friedland gefunden hat.
205. *B. H. Agr. exclamationis* L. (1349.) 24. 5. bis 19. 7. Im ganzen Gebiet gemein, beſonders im Juni nachts auf Dolden, am Röder und am Licht.
206. *B. Agr. ripae* Hb. (1355.) Anfang bis Mitte Juli. In den Dünen bei Swinemünde nach meinen Erfahrungen ſpärlich. Dunkel ſing 1 Stück bei Carls- hagen am Licht. Sie findet ſich meiſt in der
f. *weissenbornii* Fr., auch *obotritica* Schmidt kommt vor.
207. *B. Agr. cursoria* Hufn. (1358.) Auguſt. Bei Carls- hagen (Dunkel) und Swinemünde am Röder und am Licht.
208. *B. Agr. nigricans* L. (1370.) 4. 8. bis 20. 8. An- ſlam, Swinemünde, Wolgaſt; hier 1926 zahlreich am Licht; auch am Röder.

209. *B. Agr. tritici* L. (1375.) 18. 7. bis 26. 8. Bei Anklam, Swinemünde, Rummelsburg meist einzeln; 1926 in Wolgast am Licht häufig.
210. *B. Agr. obelisca* Hb. (1387.) 4. 8. bis 15. 9. Bei Anklam nur einmal im Murchiner Walde, in Wolgast 1926 am Licht in 5 Exemplaren gefangen.
211. *B. Agr. corticea* Hb. (1396.) Schenk fütterte Juli 1913 einen Falter bei Anklam.
212. *B. Agr. ypsilon* Rott. (1399.) Juli bis Oktober und, wohl nach der Ueberwinterung, Anfang Mai im ganzen Gebiet am Köder häufig, im Frühling an blühenden Weiden; der Falter scheint zu überwintern.
213. *B. Agr. segetum* Schiff. (1400.) 1. 6. bis 21. 7. Im ganzen Gebiet häufig.
Agr. crassa Hb. (1405.) „Bei Friedland als Raupe von Unger an *Tussilago farfara* und auf Kartoffelfeldern gar nicht selten gefunden; doch gibt Unger nicht an, wann und wo.“ (Stange.)
214. *B. Agr. vestigialis* Rott. (1411.) 6. 7. bis 19. 8. Besonders auf Sandboden bei Anklam, Murchin, Wolgast; am Strande der Insel Usedom auch am Tage fliegend beobachtet, sonst am Köder und am Licht gefangen.
215. *B. Agr. praecox* L. (1418.) Schenk fand einen Falter bei Anklam, ich einen bei Rummelsburg und einige bei Swinemünde am Strande; am Köder und am Licht.
216. *B. Agr. prasina* F. (1420.) Bei Anklam, Swinemünde und Rummelsburg (Schützenwäldchen) in einzelnen Stücken gefangen; am Köder und bei Tage fliegend.
217. *B. Agr. occulta* L. (1422.) Ende Juni bis Ende Juli am Köder, tags an Stämmen, besonders in Wäldern bei Anklam, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg, Papenzin-See.
218. *B. Pachnobia rubricosa* F. (1423.) Ich fing zwei Falter bei den Murchiner Torfhäusern auf den Peenewiesen an Weidenkätzchen, 6. 5. 1922. Auch bei Friedland sehr selten.
219. *B. P. leucographa* Hb. (1424.) wurde in 4 Exemplaren von mir an derselben Stelle gefangen, 6. 5. 22 und 23. 4. 23; fliegt auch bei Wolgast, fehlt bei Friedland.
220. *B. Agr. Charaeas graminis* L. (1438.) 10. 7. bis 9. 8. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; tags auf Distelblüten, nachts am Licht. Die Art kommt in einer rötlichen und in einer dunkelolivgrünen Form vor mit den Zeichnungen der
f. gramineus Hw.

221. B. H. *Epineuronia popularis* F. (1439.) Anfang September. Anklam, Wolgaſt, Swinemünde, Rummelsburg; einzeln am Licht.
222. B. H. *E. p. cespitis* F. (1440.) Auguſt. Anklam, Swinemünde, Rummelsburg, am Licht, ganz vereinzelt. Ich zog ſie auch aus einer nicht beachteten Raupe in Wolgaſt.
223. B. *Mamestra leucophaea* View. (1441.) Von dieſer Art fand ich nur 1 ♂ am 3. 6. 1916 an einer Eiche bei den Murchiner Dorfhäuſern bei Anklam, Dunkel köderte 1 Stück bei Carlsſhagen, 1928.
224. B. H. *M. advena* F. (1446.) 10. 7. bis 28. 7. Bei Anklam, Wolgaſt, Carlsſhagen, Swinemünde, Rummelsburg in Wäldern, auch am Köder, nicht häufig.
225. B. *M. tinctoria* Brahm (1449.) 1. 7. bis 1. 8. Bei Anklam in der Stadtforſt und in der Wolgaſter Stadtforſt in Blaubeerbefänden, jedoch ſeltener als bei Swinemünde, wo ſie zu den häufigſten Eulen gehört. Tags an Kiefernſtämmen; geht gern an den Köder.
226. B. H. *M. nebulosa* Hufn. (1452.) 25. 6. bis 18. 7. Bei Anklam, Treptow a. d. T., Wolgaſt, Carlsſhagen, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg. Fangweiſe wie bei *tinctoria*.
227. B. H. *M. brassicae* L. (1454.) 26. 6. bis 22. 7. Im ganzen Gebiet; als Raupe in Gärten ſchädlich. Eine 2. Generation von mir nicht beobachtet.
228. B. H. *M. persicariae* L. (1456.) 1. 7. bis 27. 7. Im ganzen Gebiet, am Köder und am Licht.
f. *unicolor* Stgr. bei Wolgaſt faſt ſo häufig wie der Typus.
M. albicollis Hb. (1457.) Unger fand die Raupe bei Friedland (Prof. Stange).
229. *M. splendens* Hb. (1463.) Von R. Tancre einmal im Garten in Anklam gefangen. Prof. Stange fand ſie vereinzelt bei Friedland im Mai im Garten und auf dem Plan am Köder.
230. B. H. *M. oleracea* L. (1464.) Juni, Juli. Im ganzen Gebiet häufig.
M. aliena Hb. (1465) Nach Meſſing bei Neuſtreliß (Stange).
231. B. *M. genistae* Bkh. (1466.) Juni. Bei Treptow a. d. Tollenſe von Warnke gefunden; ſelten; am Köder.
232. B. H. *M. dissimilis* Knoch. (1467.) Juni; Auguſt. Bei Anklam, Wolgaſt, Rörenberg (Dr. Dibbelt), Rummelsburg. Am Köder und am Licht.
233. B. H. *M. thalassina* Rott. (1468.) 15. 6. bis 15. 7. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgaſt, hier zahlreich, Coſerow a. Uſedom, Rummelsburg; am Köder und am Licht.

234. *B. M. contigua* Vill. (1469.) Juni. Dunkel fäderte mehrere Falter bei Carlshagen a. Usedom. Nach Prof. Stange als Raupe in den Sandhäger Tannen im August und September gefunden. Im benachbarten Anflamer Gebiet beobachtete ich sie nicht.
235. *B. H. M. pisi* L. (1471.) Juni, August. Im ganzen Gebiet, namentlich als Raupe oft gefunden.
- f. *rukavaarae* Hoffm. zog ich in Wolgast aus Raupen.
236. *B. M. leineri* Frr. *pomerana* Schulz (1472d.) Anfang Juli bis Anfang August. Dieses früher nur bei Misdroy und Dievenow gefundene, rein pommersche Dünentier wurde neuerdings von Dunkel und mir auch in den Dünen des nordwestlichen Teils der Insel Usedom festgestellt. Die Raupe lebt an der silbergrauen Strandform *sericea* Fries des Feldbeifußes *A. campestris* L. Der Meerstrandbeifuß, *A. maritima* L., wächst an keinem bisher bekannten Fundort der Gule, ist m. E. darum als Futterpflanze zu streichen, da offenbar in der Bestimmung der Nahrungspflanze ein Irrtum vorliegt. Die jungen, bis zur letzten Häutung lebhaft grünen, weiß gestreiften Raupen sitzen auch tags an den Stengeln der Futterpflanze zwischen den Blüten. Danach verändern sie mit der Farbe auch ihre Lebensweise. Die nunmehr fahlgrauen Tiere leben von da an wie echte Erdraupen. Tags ruhen sie im Sande verborgen unter den Beifußbüschen und kommen nur nachts zum Fressen nach oben. Die Puppen sind glänzend gelbbraun und finden sich in einem zerbrechlichen Sandgehäuse. Die Zucht im Freien gefundener, halberwachsener Raupen gelang mir noch nicht, wohl aber die schwierige Eizucht mit *A. campestris*. Die Falterentwicklung beginnt in der Puppe etwa 10 Tage vor dem Schlüpfen. Die Puppen sind im Frühling feucht zu halten, sie lassen sich treiben. Schlüpfzeit des Schmetterlings von 7—15 Uhr; meist gegen Mittag.
237. *B. H. M. trifolii* Rott. (1477.) 23. 5. bis 3. 6. und 27. 7. bis 4. 9. Im ganzen Gebiet, besonders in der zweiten Generation häufig am Licht und am Röder, auch tags an Baumstämmen und Blüten.
238. *H. M. glauca* Hb. (1484.) Mai. Bei Rummelsburg fand ich 3 Falter, 1909—1912, oberhalb der Stadt bei der Walkmühle am Stiednitzersee. Im Anflamer Gebiet scheint sie nicht vorzukommen; bei Friedland nach Prof. Stange nur von Schulrat Unger gefunden.
239. *B. H. M. dentina* Esp. (1487.) Juni. Blesewitz b. Anklam, Treptow a. d. Toll., Jeeser, in der Ueckermünder Heide

bei Rieth, Albrechtzdorf, Ahlbeck; häufiger bei Rummelsburg. Tags an Stämmen und Pfählen.

240. *B. M. reticulata* Vill. (1499.) Ich fand erst einmal einen Falter bei Anklam, Juni 1906.

M. chrysozona Bkh. (1513.) In Friedland in Gärten als Raupe an Salatblüten, nicht häufig (Stange).

241. *B. M. serena* F. (1514.) Anfang bis Ende Juli. Bisher nur 5 Falter in Wolgast am Licht erbeutet; 20. und 21. 7. 27 und 5. bis 26. 7. 28. Raupen Anfang August 1928 zahlreich in allen Stadien bei Wolgast an *Lactuca muralis*, bei Wendorffs Mühle und beim Ullner Werk. Meist angestochen.

Dianthoecia lateago Hb. (1527.) Nach Sponholz in Meckl.=Strelitz gefangen (Stange).

242. *Sp. D. filigramma* Esp. v. *xanthocyanea* Hb. (1542a.) Bei Rummelsburg fand ich an der Bütower Cauffsee beim Kilometerstein 2,1 im Mai 1901 1 ♂ und am 28. 5. 1910 ebenda 1 Pärchen an den Chauffeebäumen. In der Nähe ein mit *Silene* bewachsener Abhang und Dedland. Prof. Stange fand die Raupen öfter am Stausee bei Friedland in den Kapseln von *S. nutans* und brachte sie mit den Samen der Gartennelke zur Verwandlung.

243. *B. D. albimacula* Bkh. (1546.) August 1926 und 1928 fand ich beim Ullner Werk einige beigefarbene Raupen in Kapseln von *S. nutans*, brachte sie aber nicht zur Entwicklung.

D. nana Rott. (1547.) Am 9. 6. von Unger bei Friedland gefangen (Stange).

244. *B. D. compta* F. (1548.) Bisher als Falter nur zweimal bei Wolgast gefunden; am Licht, tags an Stämmen. Raupen vereinzelt beim Ullner Werk auf *Silene* erbeutet, August 1926 und 1928.

245. *B. Sp. D. capsincola* Hb. (1550.) Meine Funde datieren vom 21. 6. durch den ganzen Juli und August bis zum 4. 9. Doch konnte ich 1928 durch Zucht eine 2. Generation feststellen, die Mitte August schlüpfte. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Carlshagen, Rummelsburg; am Licht, tags an Baumstämmen. Als Raupe jahrgangsweise nicht selten.

246. *B. Sp. D. cucubali* Fuessl. (1552.) 19. 7. bis 18. 9. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; seltener als *capsincola*.

247. *Sp. D. carpophaga* Bkh. (1553.) Ich fand bisher nur 1 Falter bei Rummelsburg, Juni 1909.

248. *B. Miana ophiogramma* Esp. (1561.) Schend
förderte 1913 einen Falter auf den Peenewiesen bei Anklam
und einen zweiten in Grenzow b. Lüssow; ich fing 2 Stücke
in meiner Wohnung in Wolgast am Licht, 24. 7. 26 und
27. 7. 27, Dr. Urbahn eins am 31. 7. 28 im Schilf des
Peenestroms.
249. *B. M. literosa* Hw. (1566.) Mitte Juli bis Mitte
August. 1924 und 1925 in den Dünen von Swinemünde
am Röder recht vereinzelt, 1928 bei Carlshagen häufiger,
wo ich mit Dunkel und Haeger am Röder und an den
Aehren des Strandroggens eine große Zahl erbeutete. Die
Art tritt hier zumeist in der grauen Form auf, seltener in
der prächtig roten
- f. *subrosea* Warren.
250. *B. H. M. strigilis* Cl. (1567.) 8. 6. bis 16. 8. Bei
Anklam, Wolgast, auf Usedom und Rügen, bei Rummelsburg
nicht selten, tags an Stämmen, häufig am Röder und am
Licht, mit den Formen
- fasciata* Tutt., *suffusa* Warren, *aethiops* Hw.
M. fasciuncula Hw. (1568.) Am 14. 7. 1913 förderte ich
in der Anklamer Stadtforst nach einer alten Notiz ein Exem-
plar dieser Art; seitdem bei Anklam nicht mehr beobachtet.
Der Fund erscheint mir jedoch nicht ganz sicher, ein Irrtum
ist möglich.
251. *M. bicoloria* Vill. (1569.) 30. 6. bis 1. 8. Anklam,
Wolgast, Insel Usedom, Rummelsburg, meist auf Sandboden,
Fangweise wie bei *literosa*.
- f. *rufuncula* Hw. und *terminalis* Hw. sowie ganz blasse
Stücke unter dem Typus.
- f. *longistriata* Warren. Am 22. 7. 24 förderte ich mit Man-
teuffel 1 Exemplar dieser Form. Es ist dies das dritte bei
Swinemünde gefangene Stück dieser sonst nur aus Bilbao
in Spanien bekannten Abart.
- Bryophila ravula* Hb. v. *ereptricula* Fr. (1588a.) Von
Prof. Stange als Raupe selten Ende Mai, Anfang Juni
an mit Flechten bewachsenen erratischen Blöcken bei Friedland
gefunden.
252. *B. Br. algae* F. (1592.) Einmal von Prof. Stange an
der Anklamer Chaussee nördlich Friedland an einem Apfel-
baum am 31. 7. gefunden. Dieser Fund ist in pommerischen
Faunen noch nicht erwähnt.
253. *B. B. perla* F. (1600.) fand ich in einem Stück in der Stadt
Swinemünde an einer Ulme und mehrere Falter bei der Stadt-
mauer und andernorts in Wolgast, 19. 7. bis 3. 8. 1928.

- 244 Abhandl. u. Berichte d. Pommer'schen Naturforsch. Gesellschaft. IX. 1928.
254. *B. H. Diloba caeruleocephala* L. (1610.) 29. 9. bis 20. 10. Bei Anklam, Treptow a. d. T., Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg, nur jahrgangsweise häufig, so 1926.
f. *separata* Schultz ganz vereinzelt bei Wolgast.
255. *B. H. Apamea testacea* Hb. (1618.) 12. 8. bis 2. 9. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; am Licht, auch die ♀♀.
256. *B. Celaena haworthii* Curt. (1621.) Bei Anklam einige Male von R. Tancré gefördert; Prof. Stange meldet sie vom Plan bei Friedland.
257. *B. H. C. matura* Hufn. (1623.) förderte ich nur einmal, 3. 8. 1924, am Strande bei Swinemünde. Dr. Dibbelt fand um 1904 bei Rörenberg 1 Falter, Haeger 1 Stück in Wolgaster Föhre am 15. 8. 1928.
258. *B. Hadenaporphyrea* Esp. (1661.) 18. 8. bis 1. 10. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde; in Wäldern, nicht selten am Röder; in Wolgast auch in der Stadt am Licht.
259. *B. H. adusta baltica* Hering. (1665a.) 12. 6. bis 28. 7. Im Swinemoor am Röder; Dunkel förderte sie in der Wolgaster Stadtforst bei Carlshagen, Juli 1928.
260. *B. H. ochroleuca* Esp. (1670.) Im August 1907 fing ich bei Anklam am Hohen Stein zwei Falter am Tage auf Blüten; früher auch von R. Tancré erbeutet.
261. *B. H. sordida* Bkh. (1679.) Von dieser Art habe ich nur einen Falter Juli 1907 bei Anklam gefunden; Warnke fand einen bei Treptow a. d. T.; auch bei Friedland höchst selten.
262. *B. H. gemmea* Tr. (1682.) Am 15. 9. 1923 förderte ich ein frisches ♂ im Murchiner Walde bei Anklam am Wischmannplatz. Später trotz häufigen Röderns kein weiteres Stück erbeutet.
263. *B. H. H. monoglyphia* Hufn. (1690.) 24. 6. bis 25. 8. Im ganzen Gebiet häufig.
f. *intactata* Petersen und
f. *infusata* B. Wh. unter der Stammform.
264. *B. H. H. lateritia* Hufn. (1694.) 27. 6. bis 30. 7. Im ganzen Gebiet wie die vorige am Röder und Licht, auch oft in Gebäuden.
265. *B. H. H. lithoxylea* F. (1700.) Ende Juli bis Mitte August. Murchin b. Anklam, Ziesaberg b. Wolgast; Golm b. Swinemünde, Rummelsburg; immer vereinzelt am Röder; mehr an trockenen Stellen.

266. *B. H. H. sublastris* Esp. (1701.) 15. 6 bis 24. 7. Hauptsächlich auf feuchten Wiesen und dem anstoßenden Gelände. Anklam, Wolgast, Carlshagen, Swinemoor, Stiednizwiesen bei Rummelsburg. Am Röder, öfter in Anzahl, in Wolgast selbst in der Stadt am Licht. Bei Anklam eine der häufigsten Hadenen.
267. *B. H. H. rurea* F. (1706.) Juni, Juli. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Carlshagen, Swinemünde, Rummelsburg; immer nur vereinzelt am Röder und am Licht, auch tags an Stämmen mit
f. *alopercus* Esp., diese besonders bei Rummelsburg.
268. *B. H. scolopacina* Esp. (1709.) Am 24. 7. 1926 fing ich in Wolgast ein ♀ am Licht. Auch bei Friedland nur 1 Stück von Prof. Stange erbeutet.
269. *B. H. H. basilinea* F. (1710.) 18. 6. bis 10. 7. Bei Anklam und Rummelsburg immer nur vereinzelt, dagegen in Wolgast 1927 in Anzahl.
270. *B. H. gemina* Hb. (1712.) 21. 6. bis 13. 7. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, vereinzelt am Röder und am Licht.
f. *remissa* Tr. und
f. *submissa* Tr. unter der Stammform.
H. *unanimis* Tr. (1713.) Prof. Stange erhielt die Raupen bei Friedland im Herbst durch Abklopfen von *Phalaris arund.*, einmal auch in Anzahl unter Moos von erraticischen Blöcken im Frühjahr. Im benachbarten Anklamer Gebiet fand ich sie nicht.
271. *B. H. H. secalis* L. (1715.) 6. 7. bis 4. 8. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rörenberg, Rummelsburg, verbreitet und häufig, am Licht und am Röder mit den
f. *secalina* Hb.
f. *nictitans* Esp.
f. *leucostigma* Esp. Die
f. *struvei* Ragusa einmal, 15. 7. 26, in Wolgast am Licht.
272. *B. Aporophila lutulenta* f. *luneburgensis* Frr. (1761a.) Der Fundort des von R. Taucré bei Anklam im September geföberten Pärchens dieser Art ist nach mdl. Mitteilung des Blesewitzer Holz. Prof. Stange fand die Falter zuweilen nicht selten in Friedland im Garten am Röder. Die Raupen nach Unger am Besenginster.
273. *B. Ammoconia caecimacula* F. (1767.) 6. 9. bis 1. 10. Bei Anklam föderte ich 6 Stück am Wischmannplatz b. Murchin, 1923 und 1924, je ein Stück im Garten in Wolgast, im Trassenmoor und auf dem Gniz; Dunkel fand 1 Falter an Grasblüten im September 1928 bei Carlshagen.

274. *B. Polia polymita* F. (1775.) fand ich im September 1905 und 1906 in zwei Exemplaren im Garten in Swinemünde an Apfelbäumen. Zwei scheinbar bei Wolgast gefangene Falter in der Sammlung der Wilhelmschule. Bei Anklam habe ich sie nicht beobachtet. Dagegen nach Stange bei Friedland „nicht selten im Garten am Röder“.
275. *B. P. flavicincta* F. (1777.) 23. 9. bis 25. 10. In Anklam nur 2 ♂♂ an Straßenlaternen gefangen. Diese Gule scheint in Wolgast jahrgangsweise häufiger zu sein. 1926 fing ich 10 ♂♂ und 1927 sogar 29 ♂♂ am Licht in meiner Wohnung. Auch von Schülern gefunden. Dunkel förderte ein Stück bei Carlshagen. 1928 etwas seltener.
276. *B. h. P. chi* L. (1797.) Ich fand nur 3 Stück in Pommern: Anklam, Swinemünde, Rummelsburg.
Brachionycha nubeculosa Esp. (1808.) Von Stange einmal im Walde hinter Jagde bei Friedland gefunden.
277. *B. B. sphinx* Hufn. (1809) Bei Anklam im Murchiner Wald und in der Stadt; Wolgaster Tannenkamp. Stets vereinzelt, auch am Licht.
278. *B. Miselia oxyacanthae* L. (1813.) Ich förderte 1 Falter am Ziesaberg b. Wolgast. R. Taucré fand die Raupen früher häufig in Anklam.
279. *B. h. Dichonia aprilina* L. (1816.) Ende September, Oktober. Murchiner Wald und Blesewitzer Holz bei Anklam, bei Wolgast, Zinnowitz, Mörenberg und Rummelsburg, meist einzeln am Röder.
280. *B. Dryobota protea* Bkh. (1825.) 5. 9. bis 13. 10. Meist vereinzelt am Röder. Traffenmoor auf Usedom; 1923 dagegen am Wischmannplatz b. Anklam in großer Zahl. Ich zog sie auch aus Raupen, die ich von freistehenden Eichen ebenda geklopft hatte.
f. variegata Tutt. unter dem Typus mit Uebergängen.
281. *B. h. Dipterygia scabriuscula* L. (1827.) Juni, Juli. Im ganzen Gebiet; verbreitet. Am Röder; tags an Stämmen.
282. *B. Hyppa rectilinea* Esp. (1828.) 10. 6. bis 1. 7. Von Schend, Dunkelberg und mir auf den Peenewiesen bei Anklam, von Dunkel bei Carlshagen gefördert; stets einzeln.
Chloantha polyodon Cl. (1840.) Von Prof. Stange bei Friedland öfter gefunden.
283. *B. h. Trachea atriplicis* L. (1854.) Juni bis Mitte Juli. Bei Anklam, Treptow a. d. L., Wolgast, Swinemünde, Mörenberg, Rummelsburg; am Röder und am Licht; neuerdings seltener.

284. B. H. *Euplexia lucipara* L. (1861.) Mitte Juni bis Mitte Juli durch das ganze Gebiet verbreitet.
285. B. H. *Brotolomia meticulosa* L. (1867.) September, Oktober und, scheinbar überwintert, wieder im Mai; Mitte Juli (1927). Die Flugzeit der Herbstgeneration scheint sehr von den Witterungsverhältnissen des Sommers abzuhängen. Sie erschien 1926 vom 3. bis 19. 8., dagegen in dem kalten Sommer 1927 erst vom 22. 9. bis 8. 10. Früher immer nur vereinzelt: Rummelsburg, Sept. 1910 Domke; Anklam 5. 5. 1921 und 27. 10. 1922; Treptow a. d. Toll., Sept. 1925, Warnke; 1926 und 1927 trat die Art dagegen bei Wolgast, Zinnowitz und Carlshagen in großer Zahl am Köder und am Licht auf; 1928 aber wieder nur ganz vereinzelt.
286. B. H. *Naenia typica* L. (1871.) Mitte Juni bis Mitte Juli. Im ganzen Gebiet, besonders am Köder; am Licht seltener.
287. B. *Helotrophaleucostigma* Hb. (1876.) 28. 7. bis 9. 8. mit
f. *fibrosa* Hb. und
f. *albipuncta* Tutt. bei Anklam, Wolgast, Carlshagen, Peenemünde, am Köder und Licht; nicht gerade selten.
288. B. H. *Hydroecia nictitans* Bkh. (1877.) 19. 7. bis 21. 8. Bei Anklam, Wolgast, Carlshagen, Swinemünde und Rummelsburg, am Köder und am Licht mit
f. *erythrostigma* Hw.
289. B. H. *H. micacea* Esp. (1879.) 18. 7. bis 16. 9. Vereinzelt. Anklam, Wolgast, Rummelsburg; am Licht.
290. B. H. *Gortyna ochracea* Hb. (1887.) Nur je ein Stück bei Anklam, Wolgast und Rummelsburg gefangen.
291. B. *Nonagria nexa* Hb. (1891.) Schenk fand 1913 zwei Raupen auf den Peenewiesen bei Anklam in *Glyceria*.
292. B. *N. cannae* O. (1892.) 2. 8. bis 29. 8. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde. Die Raupen und Puppen dieser und der beiden folgenden Arten auf den Peenewiesen bei Anklam besonders häufig in alten Torfstichen in *Typha latifolia* und *Sparganium*. Den Puppen wird viel von Sumpfvögeln nachgestellt, die sie aus den Pflanzenstengeln heraushacken. Zwei mit *geminipuncta* eingetragene Puppen sogar in Schilfrohr, *Phragmites*. Sie ergaben zwei auffallend kleine Tiere. Falter gern am Licht.
293. B. *N. sparganii* Esp. (1893.) 11. 8. bis 23. 9. Anklam, Wolgast, Swinemünde wie die vorige.

294. *B. f. N. typhae* Thnbg. (1894.) mit *f. nervosa* und *f. fraterna* Tr. Flugzeit meiſt ſpäter als bei den vorigen. Raupen noch bis Ende Auguſt. Fundorte wie oben; auch bei Rummelsburg.
295. *B. N. geminipuncta* Hatch. (1895.) Anfang Auguſt bis Mitte September. Bei Anklam und Wolgast im Schilf der Peene da, wo das Schilf häufig im Waſſer ſteht, während Stange ſie meiſt auf waſſerfreiem Boden fand. In manchen Jahren häufig. Verwandlung in einem friſchen Stengel in den unteren Stengelgliedern; manchmal wie auch bei den vorigen Arten in einem Stengel bis zu 3 Puppen in drei Stockwerken übereinander. Bei der Zucht ſind die Schilfstengel feucht zu halten, daß ſie nicht zuſammenschrumpfen und die Puppen zerquetschen. — Sehr veränderlich; die dunklen Formen herrſchen hier vor.
- f. nigricans* nicht ſelten mit Uebergängen.
296. *B. N. neurica* Hb. (1896.) Mitte Juli bis Anfang Auguſt. Den erſten Falter zog ich am 20. 7. 1908 aus einem Anfang Juli mit *geminipuncta* eingetragenen Schilfstengel, den ich bei der „Grünen Wieſe“ oberhalb Anklaams am Peenefluß gefunden hatte. Häufiger iſt die Art im Schilf des Peenestroms, wo Frau und Herr Dr. Urbahn und ich am 1. 8. 27 in einer Nacht 27 abgeſogene ♂♂ am Licht erbeuteten. 1928 dagegen recht ſelten. Der Falter fliegt ſcheinbar nur bis gegen Mitternacht. Prof. Stange meldet die Art auch aus Friedland.
297. *B. N. dissoluta var. arundineti* Schmidt. (1897a.) Anfang bis Mitte Auguſt. Biſher hier nur vereinzelt im Schilf des Peenestroms am Licht gefangen; nur ♂♂. Ein friſchgeſchlüpftes ♀ fand Frau Dr. Urbahn an einem Schilfstengel, 1. 8. 27.
298. *B. Senta maritima* Tausch. (1906.) Ich fing einen Falter am 14. 7. 1928 in Wolgast in meiner Wohnung am Licht, zwei weitere am 31. 7. 28 im Schilf des Peenestroms. Von Stange auch bei Friedland feſtgeſtellt.
- f. bipunctata* Hw. 1 völlig abgeſogenes ♂ am 27. 7. 28 in meiner Wohnung in Wolgast am Licht.
- Meliana flammea* Curt. (1909.) Von Stange bei Friedland auf dem Plan gefunden. „Raupen bei Tage in Rohrſtoppeln oder Blattſcheiden verborgen, an den Blättern von *Arundo* lebend.“ Ich fand ſie noch nicht.
299. *B. Tapinostola elymi* Tr. (1915.) Mitte Juli bis Mitte Auguſt. In den Dünen der Inſel Uſedom von

Swinemünde bis Carlshagen stellenweise gemein. Bei Swinemünde selbst am Swinestrom dort, wo die Futterpflanze wächst, so am Trajekt und an der Haidfahrt. Sie kommt an den Köder und gern ans Licht, fliegt auch am Tage im Sonnenschein.

300. *B. T. hellmanni* Ev. (1922.) 19. 7. bis 10. 8. Verbreitung und Fangweise wie bei *elymi*; auch in Wolgast am Licht.

f. *saturata* Stgr. unter der Art.

301. *B. f. T. fulva* Hb. (1923.) 19. 8. bis 15. 9. Bei Anklam und Wolgast auf den Peenewiesen in niedrigem Fluge gegen Abend über den Wiesen schwärmend gefangen, einmal auch im Murchiner Walde am Licht erbeutet. In Rummelsburg fing ich 1 Stück im September 1910 an einer Straßenlaterne.

f. *fluxa* Tr. Nur 1 Falter in Wolgast am Licht gefangen, 19. 8. 27.

302. *B. Luceria virens* L. (1927.) 25. 7. bis 10. 8. Wurde von mir mehrmals, aber immer nur einzeln auf trockenen Grasplätzen und an sonnigen Abhängen beobachtet, so auf dem Gyerzierplatz und dem Dedland bei den Murchiner Torfhäusern bei Anklam, am Fliederberg bei Zinnowitz und bei Swinemünde.

303. *Calamia lutosa* Hb. (1928.) Anfang Oktober. Bei Anklam fing sie nur Schend an einer Straßenlampe auf dem Peenedamm. Ich erbeutete ein kleines ♀ am Licht in meiner Wohnung in Wolgast, 4. 10. 1926.

304. *B. C. phragmitidis* Hb. (1929.) 14. 7. bis 16. 8. In Schilfbeständen am Swinestrom in Gesellschaft von *elymi* auch tags fliegend beobachtet, auch auf den Peenewiesen bei Anklam und am Peenestrom. Frau Dunkel, Carlshagen, fand 1 Stück 1928 noch am 14. 9. Die Art kommt auch ans Licht.

305. *B. Leucania impudens* Hb. (1932.) 8. bis 19. 7. Bei Anklam auf den Peenewiesen überall da, wo sie buschreich sind, und in den benachbarten Bruchwäldern meist häufig. Im Swinemoor und in den Bruchwäldern der Wolgaster Stadtforst bei Carlshagen. Am Köder, häufig am Licht, fliegt besonders in der späten Dämmerung.

306. *B. L. impura* Hb. (1933.) Juli. Bei Anklam an Stellen, wo viel Schilf wächst, am Köder; in Wolgast auch in der Stadt am Licht.

307. *B. h. L. pallens* L. (1935.) 15. bis 29. 7. und 4. bis 22. 9. Bei Anklam, Swinemünde, Mörenberg, Rummelsburg, stets vereinzelt, am Köder. In Wolgast 1927 am Licht zahlreich mit der rötlichen
f. *ectypa* Hb.
308. *B. h. L. obsoleta* Hb. (1936.) 24. 6. bis 10. 7. Bei Anklam auf den Flugplätzen von *impudens*, nicht gerade häufig. Dr. Dibbelt fing sie bei Mörenberg.
309. *B. L. straminea* Tr. (1938.) Von dieser Art fing ich bisher nur 2 Tiere in der Stadt Wolgast am Licht in meiner Wohnung, 20. 7. 26 und 19. 7. 27; einige im Schilf des Peenestroms, 18. 7. 28.
310. *B. L. comma* L. (1951.) fütterte ich nur einmal bei Anklam in der Stadtforst, 1. 7. 1922.
L. L. album L. (1954.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
311. *B. h. L. conigera* F. (1964.) 16. 7. bis 28. 7. Nur einzeln am Köder auf Dedland bei den Murchiner Torfhäusern bei Anklam, auch bei Rummelsburg, Juli 1926 in Wolgast am Licht in Anzahl.
L. albipuncta F. (1966.) Von Stange nur einmal im August im Garten in Friedland gefüttert.
312. *B. L. lithargyria* Esp. (1967.) 13. 7. bis 29. 7. Murchiner Wald, Stadtforst bei Anklam, in den Dünen von Swinemünde und Carlsbagen (Dunkel) und bei Rummelsburg immer nur einzeln am Köder gefangen. In Wolgast aber 1926 und 1927 am Licht in meiner Wohnung in großer Zahl. Auch aus Raupen gezogen, die ich im Gegensatz zu Prof. Stange an feuchten Stellen fand.
313. *B. L. turca* L. (1969.) Ende Juni, Juli. In Bruchwäldungen der Anklamer und Wolgaster Stadtforst sowie bei Swinemünde häufig. Am Köder, einmal auch in meiner Wohnung in Wolgast am Licht.
314. *B. Mythimna imbecilla* F. (1977.) Am 6. 7. 1922 fütterte ich von dieser für Pommern neuen Art an dem Wege vom Stadtpark Bluthslust zum Schanzenberg bei Anklam auf den Peenewiesen 4 abgeflogene ♂♂ und beobachtete ein fünftes Stück.
315. *B. h. Grammesia trigrammica* Hufn. (1986.) 14. 5. bis 2. 7. Bei Anklam nur in zwei Exemplaren, Ralkstein, Dedland b. Murchin; bei Rummelsburg nur in 1 Stück von mir gefangen; in Wolgast fing ich 1 Stück in meiner Wohnung am Licht und kloppte ein zweites aus den Eichen am Südrande des Ziesaberges.

316. B. H. *Caradrina quadripunctata* F. (2000.) Juli, August. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, in Gebäuden und am Licht, nicht häufig.
317. B. C. *respersa* Hb. (2014.) Einen Falter fand ich am 19. 7. 1919 im Gasthause in Bugewitz b. Anklam, drei in Wolgast am Licht, 15. und 16. 7. 1926.
318. B. C. *morpheus* Hufn. (2016.) Ende Juni bis gegen Ende Juli. In Wolgast in wenigen Exemplaren am Licht gefangen.
319. B. H. C. *alsines* Brahm (2017.) Juli. Die häufigste Caradrine bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; am Röder und am Licht.
320. B. C. *taraxaci* Hb. (2018.) Juli bis Anfang August. Wolgast und Swinemünde, am Röder und am Licht.
C. *ambigna* F. (2019.) Von Prof. Stange oft im Garten in Friedland gefördert.
Hydrilla palustris Hb. (2024.) Von Prof. Stange bei Friedland auf der Dorfwiese (2 ♂♂) gefangen. Im benachbarten Anklamer Gebiet von mir nicht beobachtet.
321. B. *Petilampa arcuosa* Hw. (2034.) 6. 7. bis 29. 7. 2 ♂♂ föderte ich bei Anklam auf den Peenewiesen hinter Bluthslust am Wege zum Schanzenberg; in Wolgast fing ich am 29. 7. 27 ein ♀ am Licht in meiner Wohnung.
322. B. *Rusina umbratica* Goeze. (2037.) Juli. In feuchten Waldungen bei Anklam, Swinemünde und Wolgast häufig am Röder, in Wolgast auch in Gärten am Licht.
323. B. H. *Amphipyra tragopogonis* L. (2047.) Ende Juli bis Anfang November. Im ganzen Gebiet gemein, am Röder, am Licht, tags an Baumstämmen und hinter der Rinde, auch im Innern von Häusern.
H. ?? A. *livida* F. (2049.) Ein Stück dieser Art sah ich in einer Schülersammlung in Rummelsburg (Zemke). Ich bezweifle jedoch, daß der Falter bei Rummelsburg gefangen ist.
324. B. A. *perflua* F. (2053.) Bei Anklam scheinbar sehr selten. Ich föderte nur 2 Falter am Rande des Daugziner Waldes, Südseite, am 6. 8. 1907.
325. B. H. A. *pyramidea* L. (2054.) 2. 8. bis 6. 9. Bei Anklam, Wolgast, Rummelsburg, am Röder, aber nur vereinzelt.
A. *cinnamomea* Goeze (2055.) Nach Stange gibt Unger an, die Raupen (bei Friedland?) an Silberpappeln gefunden zu haben.

326. B. *Taeniocampa gothica* L. (2062.) Anklam, Wolgast, Rummelsburg, an blühenden Weidenkätzchen häufig, auch am Licht.
- T. miniosa* F. (2065) Stange fand bei Friedland in Eichengehölzen (ob auch im benachbarten Spantekower Wald?) Raupen und Falter.
327. B. *T. pulverulenta* Esp. (2066.) Bei Anklam an Weidenkätzchen, jedoch nicht so häufig wie *gothica*; fliegt schon vor Eintritt der Dämmerung.
- T. populeti* Tr. (2067) Stange fand nur 1 Falter b. Friedland.
328. B. *T. stabilis* View. (2068.) Bei Anklam und Wolgast wie *pulverulenta*.
329. B. *T. incerta* Hufn. (2070.) Anklam, Wolgast, ziemlich häufig, auch am Licht, ändert stark ab.
- f. fuscata* Hw. unter der Art.
330. B. *T. opima* Hb. (2071.) Einmal bei Anklam an einem Chauffeebaum bei Relzow, zwei Falter bei Rummelsburg an Weidenkätzchen gefangen.
331. B. *T. gracilis* F. (2072.) Bei Anklam, jedoch ziemlich selten, an Weidenkätzchen.
- T. munda* Esp. (2073.) Nach Messing b. Neustrelitz.
332. B. *Panolis griseovariegata* Goeze (2074.) Bei Anklam, Swinemünde, Zinnowitz, Rummelsburg, jahrgangsweise häufig und schädlich; am Licht und an Weidenkätzchen, fliegt sehr weit; ich fand sie bei Anklam häufig an Laternen, wo weit und breit ihre Futterpflanze fehlte. Ändert stark ab von grau-grün bis ziegelrot.
- Dicycla* oo L. (2085.) Nach Stange bei Friedland als Raupe und Falter an Eichen und Silberpappeln gefunden.
333. B. *Calymnia pyralina* View. (2087.) Bisher nur 1 ♂ von mir am 7. 8. 1927 in Wolgast am Licht gefangen. Nach Stange auch b. Friedland recht selten.
- C. affinis* L. (2088.) Die Raupen auf Rüstern am Wall der Stadt Friedland nicht gerade selten (Stange).
- C. ditfnis* L. (2089.) soll nach Unger bei Brunn i. Meckl. gefangen sein
334. B. *C. trapezina* L. (2098) Im ganzen Gebiet nirgends selten, ändert in der Grundfarbe und der Stärke der Zeichnung stark ab.
335. B. *Cosmia paleacea* Esp. (2099.) In den Bruchwäldungen des Bornegebiets bei Anklam nicht gerade selten; ein kräftig rot gefärbtes ♀ fütterte ich im Murchiner Walde beim Wischmannplatz.

336. *B. Dyschorista suspecta* Hb. (2109.) Mitte Juli. Bei Anklam im Stadtbruch am Köder häufig.
337. *B. D. fissipuncta* Hw. (2111.) Ich fütterte bisher nur 2 Falter in den Dünen von Swinemünde, 30. 7. 23 und 26. 7. 24. Stange fand die Raupe häufig an alten Weidenstämmen bei Friedland, den Falter schon Ende Juni, Juli.
- Platenis retusa* L. (2114.) Nach Stange bei Friedland überall, wo Weiden stehen; ich fand sie noch nicht.
- P. subtusa* F. (2115.) Einmal von Stange im Garten in Friedland gefüttert.
338. *B. Orthosia lota* Cl. (2122.) 23. 9. bis 24. 10. Bei Anklam, Murchiner Wald und in Wolgast am Köder und am Licht; immer nur einzeln.
339. *B. O. macilenta* Hb. (2123.) Anfang Oktober. Bei Anklam im Murchiner Wald am Köder, jedoch selten. Dunkel fütterte 1 Stück Oktober 1927 in Carlshagen auf Usedom.
340. *B. H. O. circellaris* Hufn. (2124.) September bis Oktober. Anklam, Wolgast, Carlshagen, Traffenheide, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg, häufig. Meine Rummelsburger Stücke zeichnen sich durch ihr kräftiges Rot von den vorpommerschen Tieren aus.
341. *B. H. O. helvola* L. (2125.) Ende September, Oktober. Bei Anklam, Wolgast, Carlshagen, Peenemünde, Zinnowitz, ziemlich häufig am Köder. Stange fand sie dagegen in Friedland nur einmal.
342. *B. H. O. pistacina* F. (2127.) September. Stets vereinzelt bei Anklam, Blesewitz, Murchin, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg am Köder und am Licht, auch tags an Baumstämmen.
- O. nitida* F. (2130.) Nach Stange bei Friedland nur von Unger festgestellt, der die Raupe an *Primula veris* im Herzen der Pflanze fand.
- O. laevis* Hb. (2133.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
343. *B. O. litura* L. (2138.) Dunkel fütterte 1 Stück am 11. 10. 27 in Carlshagen. Ich fand sie bisher noch nicht. Nach Stange bei Friedland dagegen nicht selten.
- Xanthia citrargo* L. (2143.) Nach Stange bei Friedland an Linden am Wall, scheinbar gar nicht selten.
344. *B. X. auroago* F. (2145.) Einzeln bei Anklam im Murchiner Seeholz unter Buchenlaub.
345. *B. X. lutea* Ström. (2146.) Bei Anklam immer nur vereinzelt, ebenso bei Wolgast und Traffenheide. Am Köder, an blühenden Gräsern und tags erbeutet.

346. *B. X. fulvago* L. (2148.) Anklam, Wolgast, Treptow a. d. T., Zinnowitz, Trassenheide, Swinemünde am Röder, häufiger an blühenden Gräsern.
X. palleago Hb. (2150.) und
X. gilvago Esp. (2151.) nach Messing bei Neustrelitz.
Hoporina croceago F. (2155.) Bei Friedland nur einmal am Wall gefunden. (Stange.)
347. *B. Orrhodia vaupunctatum* Esp. (2159.) Ich fing erst einen Falter am Röder im Trassenmoor auf Usedom am 28. 10. 1927. Prof. Stange meldet sie von Friedland nicht.
348. *B. O. vaccinii* L. (2164.) Vom 30. 9. ab, und nach der Ueberwinterung bis Mitte Mai. Anklam, Wolgast, Carlshagen, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg, meist häufig; 1927 dagegen sehr spärlich. Meist am Röder, am Licht seltener, auch an Weidenkätzchen. Unter dem Typus, der nach meinen Erfahrungen bei Anklam entschieden am häufigsten ist, treten die Formen:
 f. *mixta* Stgr.
 f. *glabroides* Fuchs.
 f. *spadicea* Hb.
 f. *obscura* häufig auf, dagegen find
 f. *ocellata* und
 f. *suffusa* nur einzeln gefangen.
349. *B. O. rubiginea* F. (2167.) Nur zwei Falter wurden im Mai 1923 von Schröder, Warnke und mir bei den Murchiner Torfhäusern am Rande des Bruches von Weidenkätzchen geklopft.
350. *B. O. Scopelosoma satellitium* L. (2169.) 17. 9. bis Mitte November und nach der Ueberwinterung bis Mitte Mai. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Peenemünde und dem westlichen Teil von Usedom, bei Rummelsburg und Baldenburg, häufig am Röder, tags unter Laub versteckt, nach der Ueberwinterung an Weidenkätzchen.
351. *B. Xylina semibrunnea* Hw. (2170.) Bei Anklam im Murchiner Seeholz beim Wischmannplatz und im Blesewitzer Holz von Schröder und mir in einzelnen Stücken gefördert, Oktober 1922 und 1923. Einen Falter förderte ich im Trassenmoor bei Trassenheide auf Usedom am 8. 10. 1927.
352. *B. O. X. socia* Rott. (2172.) Bisher nur bei Rummelsburg, September 1911, und im Trassenmoor auf Usedom am 22. 9. 1927 von mir in je einem Exemplar am Röder erbeutet.
353. *B. O. X. furcifera* Hufn. (2173.) 1. 9. bis 24. 10. und April bis Mai. Bei Anklam, Carlshagen, Trassenheide, Swinemünde und Rummelsburg im Herbst und nach der

Ueberwinterung im Frühling. Am Röder und an Weidenfäzchen, auch tags an Planken und Stämmen.

354. B. X. *lambda somniculosa* Hering (2176a.) Am 21. 4. 1923 fing ich beim Murchiner Torfhaus (Anklam) an Weidenfäzchen einen Falter dieser Art. Eine auf Gagel bei Anklam gefundene Raupe erwies sich leider als angestochen.
355. H. X. *ornithopus* Rott. (2177.) Bisher wurde nur 1 Falter am 19. 9. 1909 bei Rummelsburg an einem Chausseestein der Bütower Chaussee in der Nähe des Stadtwaldes von mir gefunden.
356. B. H. *Calocampa vetusta* Hb. (2180.) 6. 9. bis November und nach der Ueberwinterung bis Anfang Mai. Im ganzen Gebiet am Röder und an Weidenfäzchen, auch aus Raupen gezogen.
357. B. H. *C. exoleta* L. (2181.) 15. 9. bis 5. 5. Wie die vorige, jedoch weit seltener.
358. B. H. *C. solidaginis* Hb. (2182.) September, Anfang Oktober. Nur in der
f. *cinerascens* Stgr., jahrgangsweise ziemlich häufig bei Swinemünde im Swinemoor und an der Golmchauffee, vereinzelt in der Anklamer Stadtforst, bei Carlsbagen, (Dunkel), Trogelow (Dunkelberg) und Rummelsburg, Hof der Präparandenanstalt. Tags an Stämmen, am Röder.
- Xylomiges conspicillaris* L. (2183.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
359. B. H. *Calophasia lunula* Hufn. (2199.) 22. 7. bis 4. 8. Bei Rummelsburg vor dem Dorf Lodder (Hansbagen) auf Heideflächen an der Pöllnower Chaussee am Abhang des Stiednigtals vereinzelt. Bei Anklam auf Dedland der Murchiner Feldmark bei den Torfhäusern. In der Dämmerung an Silene. Bei Friedland fing sie nur Unger (Stange).
360. B. H. *Cucullia verbasci* L. (2221.) Ende Mai. Ralkberge bei Swinemünde, bei Anklam auf dem Fundort von *lunula*, bei Rummelsburg ebenda, immer nur jahrgangsweise mehr oder weniger häufig als Raupe beobachtet; in manchen Jahren blieb sie ganz aus. Falter nur einmal, 20. 5. 1922, in Anklam am Zaun der Molkerei. Nach Warnke auch bei Treptow a. d. Toll.
361. B. *C. scrophulariae* Cap. (2222.) Nur einmal als Raupe 1906 in der Grube der Ralkberge bei Swinemünde an *Scroph. nodosa* in mehreren Stücken gefunden, erwiesen sich sämtlich als angestochen.

362. *B. C. lychnitis* Rbr. (2224.) Nur als Raupe bei Swinemünde und Rummelsburg erbeutet.
- C. thapsiphaga* Tr. (2223.) Nach Stange als Raupe überall, wo die Futterpflanze, Verb. thapsiforme, wächst, nicht gerade selten.
363. *B. C. asteris* Schiff. (2229) Die Raupen 1908 und 1921 vereinzelt auf Gartenastern gefunden, häufiger 1928 im September bei Coserow, Trassenheide, Carlsbagen in den Strandwäldungen an Goldrute.
364. *B. C. praecana* Ev. (2235) Einen Falter dieser östlichen, bisher in Pommern noch nicht beobachteten Art fing ich in Rummelsburg im Juni 1912. (Det. Herr Landgerichtsdirektor Warnecke, Altona.) Siehe auch meinen Aufsatz „Einige bemerkenswerte Falterfunde aus Pommern“ Int. Ent. Zeitschrift Guben, 1928, S. 193—197.
365. *B. Cuc. tanacetii* Schiff. (2244.) Einige Raupen dieser Art fand ich August 1910 bei Rummelsburg zwischen der Stadt und dem Stednitzer See auf Achillea.
366. *B. Cuc. umbratica* L. (2245.) Juni, Juli. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg. Einen Falter fand ich noch am 15. 8. 1908 bei Anklam, vielleicht einer in dem heißen Sommer auftretenden zweiten Generation angehörend.
- C. lactucae* Esp. (2248.) Nach Messing bei Neustrelitz. Stange versteht diese Angabe mit??.
367. *B. C. chamomillae* Schiff. (2250.) Am 19. 5. 1916 fand ich bei Kalkstein bei Anklam einen Falter dieser Art an einer Telegraphenstange.
368. *B. C. artemisiae* Hufn. (2273.) 22. 6. bis 9. 7. — Die Raupen bei Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Massow, Rummelsburg überall recht häufig an *Artemisia campestris*, einmal in Wolgast an *Art. vulgaris*. Falter immer nur einzeln an Blüten (Gartenskabiosen) und am Licht, auch an Zäunen.
369. *B. C. absinthii* L. (2274.) Juli. Nur 2 Falter gefunden, 1 ♂ am 14. 7. 1908 am Gartenzaun der Rathsdorfschen Gärtnerei, Anklam, und 1 am 18. 7. 1926 in Wolgast am Licht. August und September 1908 fand ich auf Baugrundstücken der Leipziger Allee in Anklam und 1928 auch bei Wolgast einige Raupen auf *Art. vulgaris* und zog daraus die Falter
370. *B. C. argentea* Hufn. (2278.) Juni, Juli. Bei Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Bülitz, Massow, Rummelsburg

als Raupe und auch als Falter tags am Feldbeifuß gefunden in Gesellschaft von *artemisiae*, nach meinen Beobachtungen seltener als diese.

371. B. G. *Anarta myrtilli* L. (2283.) Mai und wieder vom 20. 7. bis Mitte August. Als Raupe und Falter bei Anklam, Swinemünde, Trassenheide und Rummelsburg auf Heidekrautflächen gefunden.

372. B. An. *cordigera* Thnbg. (2284.) Ein Pärchen dieser Art fand Dunkelberg in Jägerbrück bei Torgelow im Juni 1910 in copula. Die Eier erwiesen sich als unbefruchtet.

373. B. ? G. *Heliaca tenebrata* Sc. (2302.) Mai. Bei Rummelsburg auf den Wiesen am Dicken Bach unterhalb der Eisernen Brücke häufig vormittags in der Sonne fliegend erbeutet; scheint nach Ausweis der Schulsammlung auch bei Wolgast vorzukommen. Ich habe sie hier aber noch nicht beobachtet.

Heliothis cardui Hb. (2315.) Nach Messing bei Neustrelitz (?? Stange).

374. B. G. *Heliothis dipsacea* L. (2321.) Juni. Bei Anklam (früher) auf dem Ererzierplatz, auf Dedland der Murchiner Feldmark, bei Wolgast, Mörenberg und Rummelsburg auf Brachfeldern, immer nur einzeln.

H. scutosa Schiff. (2323.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).

Chariclea delphinii L. (2352.) Die Raupen wurden bei Friedland Ende Juli bis Mitte August an Rittersporn gefunden (Stange).

375. B. *Pyrria umbra* Hufn. (2358.) Ich fand nur 1 Falter am 27. 6. 1920 auf dem Streckelberg auf Usedom.

Acontia lucida Hufn. (2378.) Nach Messing bei Neustrelitz.

376. B. G. ? *Acontia luctuosa* Esp. (2380.) Ende Juli 1921 bei den Murchiner Torfhäusern auf Dedland in zwei Exemplaren gefangen und in mehreren tags über Blüten schwärmend beobachtet. Sie kommt nach Belegstücken einer Schülersammlung wahrscheinlich auch bei Rummelsburg vor.

377. B. G. *Thalpochara paula* Hb. (2431.) 14. 7. bis 11. 8. Bei Anklam auf der unter *pinivora* bezeichneten Stelle häufig, ferner in den Dünen bei Swinemünde gefördert. Auch bei Rummelsburg auf dem Fundort von *lunula* festgestellt. Fliegt am Tage und geht an den Köder.

378. B. *Erastria argentula* Hb. (2453.) Ende Mai bis Ende Juli. Bei Anklam sehr häufig an dem von Hömeyer entdeckten Flugplatz beobachtet. Sie hat im unteren

Peenegebiet auf feuchten Waldwiesen noch eine weitere Verbreitung, kommt aber sonst nach allen bisherigen Beobachtungen nirgends in Pommern vor, wohl aber bei Friedland „auf dem Plan“ (Stange). Fliegt am Tage und in der Dämmerung.

379. *H. Er. uncula* Cl. (2454.) 8. 6. bis 16. 7. Bei Anklam auf den Peenewiesen überall, jedoch im Gegensatz zu *argentina* vereinzelt; auch bei Treptow a. d. Toll. und bei Rummelsburg, spärlich auch im Mölschower Hochmoor auf Usedom.

Er. venustula Hb. (2458.) Von Stange in den Sandhäger Tannen bei Friedland öfter gefunden. Von mir bei Anklam nicht beobachtet.

Er. pusilla View. (2460.) Nach Stange bei Friedland Mitte Juni sehr verbreitet in Gehölzen, auf Wiesen und Feldern, aber immer selten.

*Er. deceptor*a Sc. (2462.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).

380. *B. H. Er. fasciana* L. (2464.) Juni bis Mitte Juli. In Wäldern bei Anklam, im Swinemoor, bei Rummelsburg und Mörenberg (Dr. Dibbelt). Meist am Köder erbeutet.

381. *B. H. Rivula sericealis* Sc. (2475.) Ende Juni, Juli. Bei Anklam, Wolgast, Insel Usedom, Rummelsburg in feuchten Wäldern und Gehölzen häufig.

382. *B. H. Prothymnia viridaria* Cl. (2482.) Juni, Juli. Auf den Moorniesen des Peenegebietes bei Anklam, im Swinemoor und in einem kleinen Moor bei Geisheim bei Rummelsburg ganz vereinzelt von mir erbeutet.

383. *B. H. Emmelia trabealis* Sc. (2490.) 19. 5. bis Ende Juli. Im ganzen Gebiet an Feldwegen nicht selten.

384. *B. H. Scoliopteryx libatrix* L. (2502.) Im ganzen Gebiet wohl durch das ganze Jahr verbreitet, jedoch nicht häufig, erst in den letzten Jahren wieder öfter beobachtet. Am Köder und am Licht, auch überwintend in Kellern und tags an Gebäuden.

385. *B. H. Abrostola triplasia* L. (2515.) 30. 6. bis 18. 8. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; häufiger nur bei Wolgast am Licht.

A. asclepiadis Schiff. (2516.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).

386. *B. A. tripartita* Hufn. (2517.) 21. 6. bis 19. 7. Nur in Wolgast am Licht in mehreren Exemplaren gefangen. Fundort Anklam (Spormann Teil II.) ist zu streichen.

387. *B. H. Plusia moneta* F. (2521.) 15. 7. bis 28. 7. In Swinemünde in meiner Schulzeit des öfteren abends an

blühender Schneebeere im Garten gefangen, spärlich auch 1908 in Anklam an Garten=Skabiosen; in Wolgast fing ich 3 Falter am Licht, 15. 7. und 28. 7. 1927 und 1928; sie kommt auch bei Rummelsburg und Rörenberg (Dr. Dibbelt) vor.

388. B. H. *P. chrysitis* L. (2539.) 30. 6. bis 16. 9. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, am Licht und an Blüten, auch tags auf Blättern sitzend. Die Formen

f. *juncta*, *aurea*, *disjuncta* und *scintillans* unter der Art. *P. bractea* F. (2543.) nach Sponholz in Mecklenburg=Strelitz, auch auf Rügen gefunden (Stange).

P. aemula Hb. (2545.) „nach Sponholz in Meckl.=Strelitz, soll auch bei Greifswald vorkommen. Trotzdem halte ich“, so schreibt Herr Prof. Stange, „die ganze Sache für sehr zweifelhaft“.

389. B. H. *P. festucae* L. (2546.) 9. 7. bis 31. 7. und in einer zweiten Generation im September. Auf feuchten Wiesen und in Bruchwäldern bei Anklam, Wolgast, Trassenheide, Swinemünde, Treptow a. d. Toll., Rummelsburg. Nächst *gamma* und *chrysitis* in Pommern die häufigste Plutie. Sie fliegt tags, kommt gern ans Licht und geht an den Köder.

390. H. *P. pulchrina* Hw. (2559.) 1 Falter fing ich Anfang August 1909 bei der Walkmühle am Stiednitzsee in der Nähe von Rummelsburg, tags auf Blüten; Buddenhäger Wald bei Wolgast. Raupe an Blaubeere.

391. B. *P. jota* L. (2560.) 15 7. bis 3. 8. In Swinemünde und Wolgast in einigen abgeflogenen Stücken von mir am Licht erbeutet.

392. B. H. *P. gamma* L. (2562.) Ende Mai, Juni und Mitte Juli bis Anf. November. Im ganzen Gebiet gemein, fliegt tags im Sonnenschein und abends, kommt ans Licht und geht, wenn auch nicht gerade häufig, an den Köder. August und September 1928 beobachtete ich diese Gule überall bei Wolgast in unglaublichen Mengen.

393. B. H. *P. interrogationis* L. (2573.) 10. 7. bis 10. 8. Meist einzeln auf Hochmooren, tags an Blüten oder an Stämmen und Pfählen gefangen, so im Swinemoor, bei Ducherow, in der Anklamer Stadtforst, am Volzer See bei Rummelsburg. In Wolgast fing ich merkwürdigerweise vom 1. 8. bis 10. 8. 26 an meiner Tiurlampe 7 Falter. Die Art dürfte wohl außer an *Vaccinien* auch auf *Nesseln* leben und durch meine Funde in Wolgast die Angabe Krügers (Spormann, Teil I) eine weitere Bestätigung erhalten.

394. B. *E. Euclidia* mi Cl. (2586.) Mitte Mai bis Mitte Juni. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Rummelsburg, Rörenberg, auf Wiesen, nirgends selten; fliegt tags.
395. B. *E. E. glyphica* L. (2589.) Mai bis Mitte Juni. Wie die vorige, jedoch etwas seltener.
396. B. *E. E. triquetra* F. (2591.) Von dieser südeuropäischen Steppenart fing Lehrer P. Warnke, Treptow a. d. Tollense, im Juli 1925 einen Falter in der Goldener Forst bei Treptow. — Es kann sich bei diesem Funde nur um Einschleppung handeln. Heimatberechtigung hat das Tier selbstverständlich in Pommern nicht. (Der Falter befindet sich in meiner Sammlung.)
- Pseudophia lunaris Schiff. (2655.) Nach Sponholz in Meckl.=Strelitz (Stange).
397. B. *C. Catephia alchymista* Schiff. (2662.) Vom Präparanden Rohde wurde in meiner Gegenwart auf einem Schulausfluge zur Burgruine Lanzkron im Juni 1906 auf dem Landwege von Dennin nach Japenzin, im südlichen Teil des Kreises Anklam, am Fuß einer jungen Eiche ein Falter gefunden. Die Art kommt nach Meßing auch bei Neustrelitz vor (Stange).
398. B. *C. Catocala fraxini* L. (2667.) August bis Anfang Oktober. Bei Anklam immer nur selten: Bietzen, Stadtforst, Libnow; bei Swinemünde vor 1900 an der Kirchhofsmauer und bis 1908 an den bis dahin mit Pappeln bepflanzten Chausseen bei Rummelsburg häufiger. Ich zog in Rummelsburg einen Falter aus einer an der Treterener Chaussee gefundenen Raupe.
399. B. *C. C. nupta* L. (2678.) 24. 7. bis 17. 9. Bei Anklam, Treptow a. d. T., Wolgast, Swinemünde, Rörenberg, Rummelsburg; früher meist häufig, seit dem Vernichtungskrieg gegen die Pappeln nur noch jahrgangsweise nicht allzu selten beobachtet, so 1921 und 1922.
400. B. *C. C. sponsa* L. (2682.) Mitte Juli bis Anfang September. Meist einzeln oder in wenigen Stücken in Eichenwäldern am Röder: Daugziner Wald, Murchiner Torfhäuser bei Anklam, Massow; in Rummelsburg köderte ich einen Falter auf dem Hof der Präparandenanstalt.
401. B. *C. C. promissa* Esp. (2684.) Mitte Juli, August. Immer nur in wenigen Stücken gefangen oder als Raupe erbeutet: Daugziner Wald, Arndtshain bei Anklam, unterm Golm bei Swinemünde; auch bei Rörenberg (Dr. Dibbelt).
402. B. *C. C. fulminea* Sc. (2696.) Früher von R. Taucré in seinem Garten oft gefunden, einmal 20 Stück an einem

Tage; neuerdings nicht mehr beobachtet. Auch bei Friedland von Stange und Unger gefunden.

403. *B. H. Toxocampa pastinum* Tr. (2741.) Juli. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg. Meist einzeln, am Tage, am Röder und am Licht.

T. cracca F. (2743.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).

404. *B. H. Laspeyria flexula* L. (2747.) Juli. Ralkstein b. Anklam, Wolgast, Trassenheide, Swinemünde, Rummelsburg, in Wäldern an Stämmen und am Röder.

405. *B. H. Parascotia fuliginaria* (2752.) Ende Juni bis Anfang August. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, einzeln in und an Gebäuden, auch am Licht.

Zanclognatha tarsiplumalis Hb. (2765.) Nach Sponholz in Meckl.-Strelitz (Stange).

406. *B. Z. tarsipennalis* Tr. (2766.) Mitte bis Ende Juli. Bei Swinemünde in den Dünen am Röder, in Wolgast in Gärten am Licht.

Z. tarsierinalis Knoch (2767.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).

407. *B. Z. grisealis* Hb. (2768.) Juli. Bei Anklam einmal im Murchiner Seeholz; in Wolgast am Licht häufiger.

408. *B. Standfussia emortualis* Schiff. (2781.) Ich fand nur 1 ♀ in trockenem Buchenlaub im Murchiner Seeholz bei Anklam, 4. 7. 1924.

409. *B. Madopa salicalis* Schiff. (2781.) Anfang Juli. Nur ganz vereinzelt von Prof. Spormann und mir auf den Peenewiesen b. Anklam an *Salix aurita* in der Dämmerung gefangen.

410. *B. Herminia cribrumalis* Hb. (2795.) Mitte Juni bis Ende Juli. Auf den Moornwiesen des Peenegebiets bei Anklam und im Buschwalde stellenweise häufig; fliegt vorzugsweise in der Dämmerung, nur selten aufgeschreckt am Tage. Selbst in nebligen Nächten manchmal zahlreich am Licht.

H. derivalis Hb. (2800.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).

411. *B. H. tentacularia* L. (2801.) 19. 6. bis 25. 7. Bei Anklam, Wolgast, Jeeser, Swinemünde, Mörenberg und Rummelsburg in Wäldern und Gehölzen, meist häufig.

412. *B. H. Pechipogon barbalis* Cl. (2803.) 2. 6. bis 9. 7. Bei Anklam in feuchten Wäldern, so im Blesewitzer Holz und in der Stadtforst, bei Jeeser und Rummelsburg, meist tags erbeutet.

413. B. *Bomolocha fontis* Thnbg. (2804.) Ende Juni, Juli. Heidemühl bei Anklam, Zinnowitz, Trassenheide, Rummelsburg, Stadtwald an der Brahe. Die ♂♂ in der Form *terricularis* Hb.
414. B. *Hypena proboscidalis* L. (2814.) 5. 5. bis 28. 7. Im ganzen Gebiet in Wäldern und Gärten. Am Licht; auch tags gefangen.
415. B. *H. rostralis* L. (2819.) Vom 9. 9. an, überwintert, einmal am 4. 1., bis Anfang Mai; am Licht, am Röder und an Weidenkästchen, auch tags gefunden bei Anklam, Wolgast, Rummelsburg.

Hypenodes taenialis Hb. (2827.) kommt nach Messing bei Neustrelitz vor (Stange.)

Tholomiges turfosalis Wcke. (2831.) Nach Stange v. 31. 5. bis Mitte Juli und von Mitte August bis 7. Oktober. Bei Friedland auf dem Plan abends in langsamem Fluge zwischen Schilf, die Weibchen aber sehr selten. Vielleicht von mir bei Anklam an den Stellen des Peenegebiets, die in ihrem Falterbestand mit dem „Plan“ ganz auffallend übereinstimmen, übersehen.

Cymatophoridae.

416. B. *Habrosyne derasa* L. (2834.) Ende Juni, Juli. Bei Anklam, Swinemünde, Rummelsburg in Gärten und Wäldern, vereinzelt; am Röder.
417. B. *Thyatira batis* L. (2836.) Ende Juni, Juli. Dreptow a. d. L., Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, in Wäldern, am Röder, nicht selten.
418. B. *Cymatophora* or F. (2843.) Juni, Juli und Ende August. Anklam, Swinemünde, Wolgast, Rummelsburg.
419. B. *C. octogesima* Hb. (2844.) Ein verkrüppelter, von einem Schüler gespannter Falter dieser Art befindet sich in der Sammlung der Wilhelmschule zu Wolgast. Daran, daß er hier gezogen ist, dürfte kein Zweifel sein. Die Art kommt nach Messing auch bei Neustrelitz vor (Stange).
420. B. *C. fluctuosa* Hb. (2846.) 18. 6. bis 21. 7. Im Stadtwaldmoor bei Anklam, im Swinemoor; vereinzelt am Röder. Besser erhält man die Falter durch Klopfen von Birken und dünnen Kiefern, die zwischen Birken stehen. Auch am Licht.
421. B. *C. duplaris* L. (2848.) Mitte Juni bis Anfang August. Anklam, Wolgast, Swinemünde. Fangweise wie bei der vorigen Art.

422. *B. Polyplocia flavicornis* L. (2852.) April. Bei Anklam in den Bruchwäldern der Peenewiesen selten.
423. *B. P. ridens* F. (2853.) Ich fand nur ein Stück dieser Art im Murchiner Walde bei Anklam am Stamm einer alten Eiche, Mai 1907. Die Art findet sich nach Stange auch bei Friedland und ist leicht durch Klopfen zu erhalten.

Brephidae.

424. *B. Brephos parthenias* L. (2854.) April. Bei Anklam im Murchiner Wald und in der Stadtforst; Buddenhagen bei Wolgast, bei Rummelsburg in den Anlagen und im Stadtwald; am Tage fliegend in Birkenwäldern beobachtet.
425. *B. Br. nothum* Hb. (2856.) Ich fing bisher nur ein ♂ im Rummelsburger Stadtwald, April 1910. Nach brieflicher Mitteilung nach 1912 auch bei Friedland von Prof. Stange festgestellt.

Die übrigen Familien folgen im nächsten Jahrgang.